DAV Deutscher Alpenverein Sektion Heilbronn

# DER HEILBRONNER WEG

Magazin des Deutschen Alpenvereins Sektion Heilbronn 1/2021

DASTHEMA:

## GROSSE UND KLEINE WELTEN ENTDECKEN

» Hoffnung auf den Hütten-Sommer

» Unterwegs im Stilfser Joch Nationalpark

» FSJ im Sport rockt!

STANDORT NECKARSULM
*Heiner-Fleischmann-Str. 6*
*74172 Neckarsulm*

STANDORT ÖHRINGEN
*Austraße 18*
*74613 Öhringen*

STEUERBERATUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

WWW.REVISA.DE

## *Unser Service hat Tradition!*

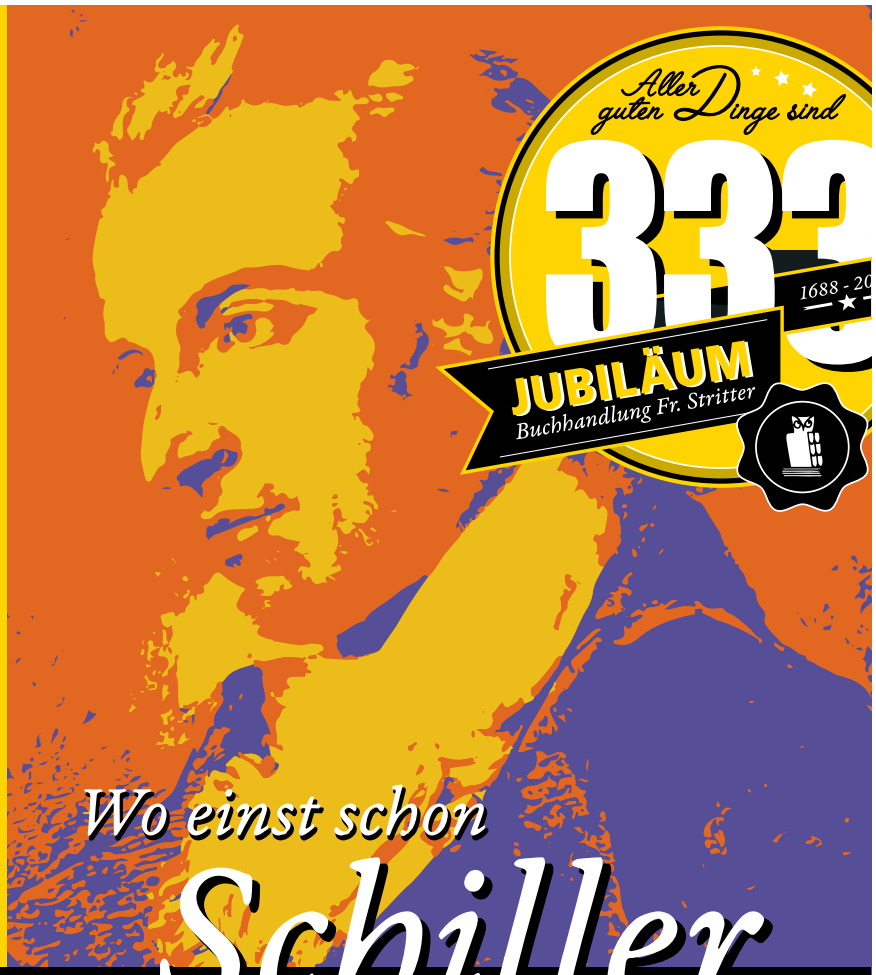
Als **Heilbronner Traditionsbuchhandlung** schätzen Kunden unsere **persönliche Beratung und fachliche Kompetenz** - damals wie heute!

Dabei sind wir der Zeit mit **innovativen Ideen** immer einen Schritt voraus: mit unserem **THEMA-basierten Newsletter** bieten wir diesen Service auch online! Oder lassen Sie sich im Onlineshop inspirieren und entdecken aktuelle Buchtipps bequem von Zuhause aus! **Jede Online-Bestellung ist portofrei!**

**Stritter - ein Stück Heilbronner Erfolgsgeschichte.**

BUCHHANDLUNG
seit 1688
FR. STRITTER

**Gymnasiumstr. 37**
**74072 Heilbronn**
**Tel. 07131-781918**
**Fax 07131-781919**
**info@stritter.de**




**www.stritter.de**

# NEUES VOM VORSTAND

## Liebe Sektionsmitglieder, liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde, Interessierte und Gönner des DAV Sektion Heilbronn e.V.,

das erste Thema in dieser ersten Ausgabe des Jahres 2021 soll nicht wie überall sonst die Corona-Pandemie sein, obwohl uns diese besonders schmerzt. Dazu aber später. Sondern unser Thema ist heute: Große und kleine Welten entdecken. Dies ist in Corona-Zeiten mangels Auslandsreisen verstärkt in den Blickwinkel der gesamten Bevölkerung gerückt. Deshalb betrifft das auch uns als Alpenverein. Wir berichten über unsere bisherigen Expeditionskaderteilnehmer (Michi Wohlleben und Amelie Kühne). Das heißt zum einen die große Welt und zum anderen die kleinen Welten unserer Region entdecken. Diese sind in unserer Umgebung zweifelsfrei vorhanden. Wir erhoffen uns Insidertipps für Wanderungen und Ausflüge aus unseren fünf Bezirksgruppen, die sich bekanntermaßen vom Kraichgau bis weit ins Hohenloher Land erstrecken. Damit könnte verbunden sein, dass die Kraichgauer das Hohenloher Land und umgekehrt die Hohenloher das Kraichgau mit seinen jeweiligen Wandermöglichkeiten kennenlernen können.
Dass die Coronakrise unser Vereinsleben fast auf den Nullpunkt gebracht hat, brauchen wir an dieser Stelle nicht weiter auszuführen. Mit dem Frühling hoffen wir auch auf die Wiederbelebung unserer Aktivitäten. Alle Engagierten stehen in den Startlöchern und haben zahlreiche Touren für 2021 ausgearbeitet, wie Sie im Programm feststellen können. Auch unsere Hüttenwirtin Olivia auf der Neuen Heilbronner Hütte, die Kletterarena in Heilbronn, die Drei Zinnen in Böckingen und der Kletterturm in Öhringen werden sobald wie möglich öffnen. Schauen Sie sich auch die Links zur direkten Buchung an, was dieses Jahr erstmals möglich ist.
Bedingt durch den Stillstand unserer Kletterarena einschließlich Boulderhalle und Kletterturm seit November letzten Jahres sind auch die Mitgliederzahlen bei Weitem nicht so stark gewachsen wie in früheren Jahren. Umsomehr bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern, die uns trotz dieser schwierigen Zeit die Treue halten.
Was uns in dieser schwierigen Zeit von der Politik vollmundig als „Bazooka“ und „Wumms“ verkauft wurde, entpuppte sich zwischenzeitlich als Rohrkrepierer. Das Winterhalbjahr ist in der Kletterarena das umsatzstärkste und die Einnahmen daraus brauchen wir zwangsläufig zur Bedienung unserer Verbindlichkeiten aus unseren Baumaßnahmen. Aber bezüglich der vollmundig als schnell und unbürokratisch angekündigten „Überbrückungshilfe I“ als auch „II“ einschließlich „November- und Dezemberhilfe“ haben wir bisher das Nachsehen. Denn das Bundeswirtschaftsministerium vertritt die glorreiche Idee, den DAV einschließlich der bundesweit 356 Sektionen als Gruppe anzusehen, wodurch wir am Ende des Fördertopfes quasi an die Decke stoßen und uns vom Hauptverein die eigenständige Antragstellung für diesen Bereich untersagt wird. Im Moment scheinen die Verhandlungen des Hauptvereins in dieser Angelegenheit aber noch nicht zu Ende zu sein, bekanntlich stirbt die Hoffnung zuletzt. Wir hoffen, zumindest bei dem jetzt aufgelegten Ersatzprogramm „November- und Dezemberhilfe Schadensausgleich“ und bei der „Überbrückungshilfe III“ zum Zuge zu kommen.
Aber nicht nur die Vereinsfinanzen leiden. Auch unsere hauptamtlichen Mitarbeiter müssen sich seit März 2020 mit Kurzarbeit und einem dadurch gekürzten Kurzarbeitergeld zufrieden geben. Alles in allem keine sehr erfreuliche Zeit, die wir erleben. Wir alle hoffen auf eine baldige Änderung.
Die letztjährige Mitgliederversammlung mussten wir als Präsenzveranstaltung vom April in den September verschieben, wir hoffen, dass wir die diesjährige Versammlung wie geplant am 9. Juni in den Räumen der Handwerkskammer Heilbronn-Franken durchführen können.
Als besonderes Highlight findet dieses Jahr die 10. Heilbronner-Stimme-Lesertour auf die Heilbronner Hütte statt. Die Teilnehmer, die sich bereits letztes Jahr angemeldet hatten und durch die Pandemie nicht zum Zuge kamen, werden in diesem Jahr hoffentlich für ihre Geduld belohnt. Falls Sie daran auch einmal teilnehmen wollen, bzw. Fragen zur bereits bestehenden Warteliste haben, so achten Sie auf die diesbezüglichen Veröffentlichungen.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen im Namen des Vorstands und der Geschäftsstelle an dieser Stelle noch ein gutes neues Jahr 2021, viel Unternehmungslust für die hoffentlich nicht ausfallende Bergsaison 2021 und immer erlebnisreiche, unfallfreie Touren. Und bleiben Sie gesund.

Mit bergfreundschaftlichen Grüßen aus dem Alpinzentrum
Ihre Bernd Bührer & Thomas Pfäffle
Für das Führungs- und Vorstandsteam der Sektion Heilbronn e.V.

# DER HEILBRONNERWEG 1/2021

## DASTHEMA


6 Große und kleine Welten entdecken
7 20 Jahre - DAV-Expeditionskader
8 DAV-Expeditionskader 2023 – Hot Rocks, Cold Ice & Snow ... Happy Amelie!
11 Gratwanderung


## BEZIRKSGRUPPEN


12 Eppingen
15 Mosbach
18 Künzelsau
20 Öhringen
22 Schwäbisch Hall

## SEKTIONAKTUELL


25 Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung
26 Unsere Jubilare 2021
28 Auch '21 wird der Kletterturm Öhringen seinen Gästen wieder die Tore öffnen
28 Vereinsleben am Puls der Zeit!
29 Sport und Ernährung – Eine Reise Hand in Hand
30 25 Jahre Winterhaus
31 Hoffnung auf den Hütten-Sommer
32 10. Stimme-Lesertour auf die Hütte „Immer etwas ganz Besonderes"


## RÜCKBLICK


34 In 15 Jahren Verwall-Runde neue Wanderer und Biker motiviert!
37 75 Jahre Neugründung der Sektion
38 Unterwegs im Stilfser Joch Nationalpark

**39** Stadtradeln für ein gutes Klima!

**40** Sektion erlebt in schwierigen Zeiten außerordentliche Unterstützung

## JUGEND&FAMILIE

**42** Sicher & halbwegs bequem zur Halle ohne Elterntaxi – Geht das? Fahrrad alt & marode – Und jetzt? Und kann Zuckerwatteeis überhaupt schmecken?

**44** FSJ im Sport rockt! – Ein Projekt mit Leidenschaft & Herzblut zeigt den Beweis

## SCHWARZES BRETT

**47** Ehrenamt - Wir brauchen dich!

## DAVSERVICE

**48** Kletterturm Öhringen

**49** Heilbronner Hütte, Heilbronner Weg, Kletterturm, diekletterarena

**50** Terminübersicht



**Redaktions-/Anzeigenschluss**
**Heilbronner Weg 2/2021:** 01.10.2021

**Titelbild:** Amelie Kühne im Expeditionskader, Foto: DAV/Silvan Metz

**Herausgeber und Verlag sowie Gestaltung und Produktion:**
Sektion Heilbronn des Deutschen Alpenvereins e.V.
Lichtenbergerstr. 17, 74076 Heilbronn
**Verantwortlich für den Inhalt:** Sprecher des Vorstands Bernd Bührer | Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
**Druck:** Druckerei Welker, Neckarsulm | **Auflage:** 8500 Exemplare

Das Mitgliedermagazin wurde auf einem recyclebaren, nach Umweltgesichtspunkten zertifizierten Papier gedruckt. Das Papier ist holzfrei sowie chlorfrei gebleicht.

**Sektion Heilbronn des Deutschen Alpenvereins e.V.**
Alpinzentrum
Lichtenbergerstraße 17
74076 Heilbronn

Telefon: 07131 - 67 99 33
Telefax: 07131 - 67 99 66
E-Mail: info@dav-heilbronn.de
Internet: www.dav-heilbronn.de


**Bankverbindung:**
Kreissparkasse Heilbronn
BIC HEISDE66XXX
IBAN DE81620500000000115555

**Geschäftszeiten DAV-Service:**
Montag 12 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag 10 - 18 Uhr

# GROSSE UND KLEINE WELTEN ENTDECKEN

Seien wir ehrlich: Viele von uns in der Sektion träumen davon, eine Expedition mitzumachen, den Himalaja, das Karakorum, die Anden, die Rocky Mountains, Patagonien oder Alaska zu erleben.
Für die Meisten bleibt es ein Traum. Wenige Spitzensportler können sich den Traum erfüllen: die Mitglieder des DAV-Expeditionskaders. Dieser feiert seinen 20. Geburtstag.

Richtig stolz sind wir in der Heilbronner Sektion, dass zwei unserer Kletterer in diesen ausgewählten Kreis aufgenommen worden sind. Michael (Michi) Wohlleben ist von 2007 bis 2009 dabei. Er ist damals mit 16 Jahren der jüngste Teilnehmer.
Und aktuell ist Amelie Kühne dabei: im Kader 2020 bis 2022. Mit 18 Jahren ist sie ebenfalls die Jüngste in ihrer Gruppe.

Wir gehen im Heilbronner Weg kurz auf die Historie des Expeditionskaders ein und haben sowohl mit Michi als auch mit Amelie über den Kader gesprochen.

Die „große Welt“ zu entdecken, war letztes Jahr sehr schwierig und wird auch in diesem Jahr vielfach nicht möglich sein. Die Pandemie zwingt uns, andere Wanderziele zu suchen. Und siehe da, wir erleben, welch tolle Wanderungen es in unserer Region gibt. Nicht nur Sparziergänge, sondern wunderschöne, anspruchsvolle Touren sind dabei.
Unsere Bezirksgruppen zeigen uns die „kleine Welt“. Und wie wir sehen, ist nicht nur die große Welt, sondern auch die kleine Welt wunderschön.

| Manfrad Blatt

Foto: DAV/Silvan Metz

Foto: DAV/Silvan Metz

# 20 JAHRE DAV-EXPEDITIONSKADER

Seit zwanzig Jahren werden talentierte, junge Bergsteigerinnen und Bergsteiger im klassischen (Expeditions-) Alpinismus ausgebildet und auf eine gemeinsame Expedition vorbereitet, die jeweils am Ende der zweijährigen Kaderzeit stattfindet.

Der Blick zurück: Das Ziel aus der Gründungssatzung des DAV, die Alpen zu erforschen, hat der DAV schon lange auf die Berge der Welt ausgedehnt. Nach nationalen Großexpeditionen der 1930er und 1950er Jahre wurden bis in die 1980er Jahre vor allem einzelne Expeditionen gefördert.

1982 wurde die erste Trainingsexpedition ausgeschrieben. Ziel dieser Expeditionen war es, Sektionen anzuregen, Auslandsbergfahrten selbständig zu unternehmen, um junge ambitionierte Bergsteiger an die Berge der Welt heranzuführen. Dazu sollten geeignete Leiter für solche Expeditionen benannt und unter fachlicher Anleitung und Beratung des DAV als Multiplikatoren herangebildet und gefördert werden. Sechs Expeditionen wurden im Abstand von 2-3 Jahren organisiert. Viele der Teilnehmer sind heute Spitzenbergsteiger, Bergführer in den DAV-Lehrteams oder in den Sektionen tätig.

Im Jahre 2000 wird das Konzept den veränderten Bedingungen angepasst: Der Lehrteamsbergführer Jan Mersch, selbst Teilnehmer der Trainingsexpedition zum Kang Tega, entwickelte die Struktur, schulte die ersten Teams und begleitete sie auf ihren Abschlussexpeditionen.

Der DAV-Expeditionskader ist geboren. Über viele Jahre hinweg besteht der Kader nur aus Männern. Lediglich Dörte Pietron ist 2005 als einzige Frau in den ersten zehn Jahren des Expeditionskaders im Team dabei.

Seit 2011 gibt es zwei Teams: ein Frauenteam und ein Männerteam.

| Manfrad Blatt

# DAV-EXPEDITIONSKADER 2023 – HOT ROCKS, COLD ICE & SNOW ... HAPPY AMELIE!

## Ein Interview über Alpinismus, Talent und Leidenschaft von Marina Mantino mit Amelie Kühne

Um das Engagement von jungen Bergsteigern*innen im Alpinismus zu fördern, hat der DAV vor 20 Jahren den Expedkader ins Leben gerufen. Hier werden junge talentierte Nachwuchsalpinisten*innen in Lehrgängen, verteilt auf 3 Jahre, in den Bereichen Alpinklettern, Tradclimbing, Technoklettern, Bigwall, Risskettern, Eisklettern, Hochtouren, Lawinen- und Bergrettung ausgebildet. Den Höhepunkt bildet eine gemeinsam projektierte Expedition. **Amelie Kühne ist als Nachwuchsalpinistin im Expedkader 2023 aufgenommen und ist mit 19 Jahren die jüngste im Team!**

*Warum hast du dich bei dem Frauen-Expeditionskader Deutschland beworben? - Wie kam es dazu?*

**Amelie:** Hot rocks, cold ice and snow... es ist einfach eine phantastische Vielfalt, wie man Berge mit all seinen Sinnen erleben kann, die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt. Berge faszinieren mich schon immer, von klein auf, sie sind ein ganz besonderer Ort: Man kann sich voll auspowern, muss manchmal einfach richtig kämpfen, kommt an seine Grenzen, kann aber wiederum die schönsten und prägendsten Momente erleben.
Unvergessliche Momente waren hier zum Beispiel: Abenteuerklettern in den Dolomiten (Hasse Brandler 2018 mit meinem Bruder David), Skitour auf den Mont Blanc mit Joachim & Simone Feger und Laszlo Toth oder sonst rund herum in den alpinen Welten mit meiner Familie und anderen Freunden*innen.

Foto: DAV/Silvan Metz

*Wie lief das Auswahlverfahren für das Sichtungscamp ab? Muss dafür eine bestimmte Schwierigkeit vorgeklettert werden?*

**Amelie:** Zuerst musste ich mich über meinen Tourenbericht für die Vorauswahl qualifizieren. Aus diesem Pool wurden dann 18 Athletinnen zum Sichtungscamp eingeladen. Die Teamer hatten dann, aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse der Tourenwoche, die schwere Aufgabe sechs Mädels für das Expedkader-Team auszuwählen.
Natürlich sollte man ein bestimmtes Mindestkletterniveau mitbringen. Wichtig sind aber auch andere Faktoren wie z. B. Teamfähigkeit, der Umgang mit seinen eigenen Stärken und Schwächen, Kondition, gute Nerven, das Fortbewegen im alpinen Gelände, Entwicklungsfähigkeit, Motivation. Aber schlussendlich ist es auch wichtig, dass alles zusammenpasst.

*Eigentlich hätte das Sichtungscamp im Mai stattfinden sollen - coronabedingt wurde es auf Oktober nach Mittenwald verlegt. Kam es aufgrund der winterlichen Verhältnisse zu besonderen Herausforderungen?*

**Amelie:** Tatsächlich hatte es in den Tagen zuvor schon in den höheren Lagen ordentlich geschneit. Durch den frühen Wintereinbruch waren die Bedingungen für die alpinistischen Aufgabenstellungen in jeder Hinsicht sehr anspruchsvoll. Von Problemen darf man da aber nicht reden. Wir sind alle Alpinistinnen und somit eigentlich bei fast jedem Wetter in den Bergen unterwegs und gerade über Schnee freut man sich ja schließlich auch schon.
So hatten wir also jede Menge Schnee, aber leider noch kein ordentliches Eis. Aus den geplanten Mixedtouren (Kombiniertes Fels- und Eisklettern; es wird mit Eisgeräten und Steigeisen geklettert) wurde dann eher ein „Schneemauswühlen", daher galt es auf ganz andere Weise die Nerven zu behalten…aber es hatte gerade deswegen für mich einen besonderen Reiz gehabt.

*Kannst du kurz zusammenfassen, was ihr im Sichtungscamp gemacht habt?*

**Amelie:** Die Woche verflog wie im Nu, wir konnten wirklich jeden Tag erlebnisreiche Touren machen. Dabei waren wir meist in Zweiergruppen mit einem Bergführer*in unterwegs. Die Touren waren ziemlich abwechslungsreich, mal war alpines Felsklettern angesagt, dann wieder pfiffige Mixed-Klettertouren und last but not least Drytoolen. Als Vorbereitung für klassische Touren wurden auch richtiger Standplatzbau und Anseiltaktik, der Einsatz von mobilen Sicherungsmitteln und der Umgang mit Hammer und Schlaghaken, eingeübt. Manche Zustiegshatscher konnten wir mit dem E-Bike entschärfen, was bei den winterlichen Bedingungen (Schneekettenpflicht, ihr wisst ja …) durchaus auch eine Herausforderung war. Am vorletzten Tag war noch ein Berglauf von 1000 Hm auf Zeit angesagt. Die Touren durften wir immer selbst im Team planen. Abends saßen wir dann immer noch zusammen und haben uns über die Touren ausgetauscht. Die Stimmung war echt toll!

*Wie trainier(s)t du/ihr auf die Abschlussexpedition hin? Wie bereitest du dich darauf vor?*

**Amelie:** Wir haben nun über die Kaderzeit verteilt einige Lehrgänge mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Eisklettern, Alpinklettern, Mixedklettern, etc.), die uns auf unsere Abschlussexpedition 2023 vorbereiten. Aber nicht nur die Lehrgänge helfen uns Erfahrungen zu sammeln und uns zu verbessern: In unserer Freizeit verbringen wir die meiste Zeit in den Bergen und gehen dabei alle Spielarten des Kletterns durch. Im Winter sind wir mehr im Schnee und Eis unterwegs, im Sommer eher am Fels.

*Gibt es Unterschiede zwischen der Mädels- und Jungsgruppe?*

**Amelie:** Hin und wieder gibt es natürlich Unterschiede, wem man mit Frauen und Männern unterwegs ist… die Gesprächsthemen sind auf jeden Fall etwas anders (Amelie schmunzelt). Man ist manchmal in einer Frauenseilschaft vielleicht ein bisschen überlegter und gibt sich nicht in falsche Bequemlichkeiten bei der Tourenplanung, aber eigentlich ist man ja immer noch in den Bergen unterwegs und hat gemeinsam Spaß; und das ist es was es ausmacht.

*Habt ihr auf dem Sichtungscamp als Team zusammengearbeitet, euch geholfen, gemeinsam Problemen gestellt oder hat jeder für sich trainiert und geübt?*

**Amelie:** Wir haben uns alle mega gut miteinander verstanden. Sorgen, dass wir uns alle nur als „Konkurrentinnen" sehen könnten, sind schon nach dem ersten Kennenlernen verflogen. Klar, jede hat ihre Stärken und Schwächen, aber diese ergänzen sich im Team eigentlich immer. Man hilft sich, achtet auf jeden anderen und lernt dazu… das macht es ja auch aus im Team unterwegs zu sein. Insgesamt haben wir die ganze Woche sehr viel lernen und neue Freundschaften knüpfen können.

Foto: DAV/Silvan Metz

*Nach den 2 Jahren, die man im Expeditionskader verbringt, gibt es die Möglichkeit Bergführer*in zu werden.*
*Welche Türen stehen dir danach offen und welche Ziele verfolgst du persönlich?*

**Amelie:** Ich zitiere hier mal Koordinator Philipp Abels: „Der Expedkader ist ganz klar ein Tor zum professionellen Bergsport, viele sind heute als Bergführer*innen innerhalb und außerhalb des Deutschen Alpenvereins aktiv, einige der Absolventen haben sich dem Spitzenalpinismus verschrieben. Ein besonders schöner Effekt ist es, dass einige ehemalige Teilnehmende ihr Wissen als Kadertrainer*in an die nächste Generation weitergeben, wie z. Bsp.: Dörte Pietron, die 2011 den Frauen-Expedkader ins Leben gerufen hat." Mit meinen 19 Jahren bin ich die jüngste im Team und lass das alles mal auf mich zukommen, sozusagen step by step. Es gibt aber auch andere coole Wege, die danach eingeschlagen werden können… ich glaube da lasse ich mich überraschen, was die Zukunft so alles mit sich bringt :)

| Marina Mantino

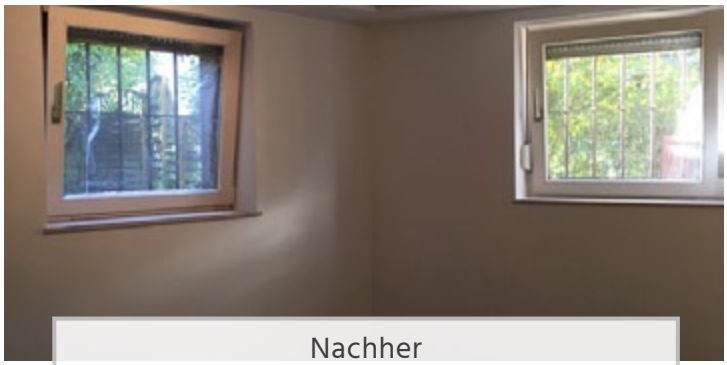
DIE THONIGS

# KELLERSANIERUNG VOM EXPERTEN

Schimmelpilz- und Feuchteschäden in einem Gebäude zu entfernen – gerade wenn es um feuchte Kellerräume geht – ist eine Aufgabe für Experten. Die Schimmel und Feuchtesanierer »Die Thonigs« verfügen über ein langjähriges fundiertes Fachwissen und Qualifikationen, um ihren Kunden alles aus einer Hand liefern zu können. »Unsere Leistungen erstrecken sich von der sachverständigen Ursachenermittlung mit Erstellung eines individuellen Sanierungskonzeptes bis hin zur fachgerechten und nachhaltigen Sanierungsmaßnahme mit allen Nebenarbeiten«, sagt Inhaber Joachim Thonig. Gerade marode oder defekte Außenwandabdichtung können beispielsweise von Innen dauerhaft und kostengünstig saniert werden. dg

**DIE THONIGS**
Fritz-Ulrich-Straße 93 · 74080 Heilbronn
Tel. 07131-2059300 · www.diethonigs.de

Vorher



Nachher

Foto: Archiv/privat

In Chamonix war die Glücksgöttin auf seiner Seite. Bis zum „oberen achten Grad“ sind die Nachwuchsbergsteiger dort nur mit geringer Sicherung geklettert. Der elfte war damals der schwierigste in der Skala; nur wenige Profis bewältigen solche Kletterstellen. Verträge mit Ausstattern winken nach seiner solchen Zeit im Kader.

Vor Amelie hatte der DAV Heilbronn – genauer die Bezirksgruppe Künzelsau – schon einmal einen Alpinisten beim Exped-Kader: Michael Wohlleben. Das hat den Weg des 1990 geborenen Alpinisten geprägt. Eigentlich im flachen Hohenlohe aufgewachsen, besteigt er zwischenzeitlich die höchsten Berge der Welt, erlebt so manches Abenteuer und verdient seinen Lebensunterhalt als Bergführer.

Am 5. Oktober 1990 kommt Michael Wohlleben in Augsburg zur Welt, er wächst in Künzelsau auf. Doch kurz vor dem Abitur entscheidet er sich für ein Leben auf der Überholspur: Nicht ganz unschuldig daran ist die Berufung in den Exped-Kader. Dort ist er von 2007 bis 2009 und macht parallel dazu seine Ausbildung zum Bergführer. Entdeckt wurde Wohlleben im zweiwöchigen Sichtungscamp im französischen Chamonix. Er wurde 2009 jüngstes Mitglied des sechsköpfigen Expeditionskaders. Unter 15 jungen Alpinisten setzte er sich damals gegen seine durchweg älteren Mitbewerber durch. Die DAV-Juroren bescheinigten dem Künzelsauer die nötige Fitness, bergsteigerisches Können sowie „Beurteilungsvermögen für die eigenen Fähigkeiten und die Gefahren am Berg“. Gefährlich ist okay, sogar gewünscht, solange „man die Situation im Griff hat“, sagt Wohlleben. Aber das hat man eben nicht immer, räumt er ein: „Vieles ist nicht beeinflussbar.“ Womit bewiesen wäre, dass ein Top-Alpinist immer auch ein bisschen auf Fortuna hofft.

Zwischenzeitlich lebt Michael Wohlleben mit Partnerin und Kind in der Schweiz, näher an den Bergen, die ihm alles bedeuten.

Die Kameradschaft und das Voneinander-Lernen, das war es, was für Michael Wohlleben die Zeit im Exped-Kader geprägt hat. Seither hat er jede Menge Abenteuer erlebt. Eines der jüngsten Projekte: Das Überschreiten des Wettersteingrats ohne Pause. Das bedeutet 70 Kilometer und 7000 Höhenmeter in nur 35 Stunden. Aber auch mit dem Rennrad zu den Bergen, schnell hinaus auf den Gipfel und zurück mit dem Gleitschirm sind Projekte, die so ganz nach Michael Wohlleben klingen. Der schlägt aber auch manchesmal nachdenkliche Töne an. So nach dem schlimmen Lawinenunglück in Kanada an Ostern 2019 als David Lama und Hansjörg Auer verunglückten. Er weiß, dass jeder seiner Kollegen sich der Gefahr bewusst ist, in die man sich immer und immer wieder trotz aller Vorbereitung begibt. Selbst hat er schon beim Eisklettern erlebt, dass eine Lawine über ihn und seinen Begleiter hinwegfegte. Auch vor wenigen Wochen erst schlug Michael Wohlleben nachdenkliche Töne an. Nachdem er mit einem Gast am Berg unterwegs gewesen ist, folgte kurze Zeit später ein anderer junger Alpinist seiner angelegten Spur und verunglückte dabei tödlich. Ein Ereignis, das wieder einmal zeigte, dass jeder seinen eigenen Weg gehen muss.

| Yvonne Tscherwitschke

# EPPINGEN

Guten Tag liebe Bergfreunde,
tja, eigentlich dachten wir, dass wir dieses Jahr einigermaßen normal miteinander wandern könnten. Da dies momentan nicht möglich ist, möchten wir Sie in unsere schöne Gegend zum Wandern einladen. Unser Wanderführer Eduard Muckle hat Ihnen seine wirklich tolle Wandertour durch Hohlwege rund um Zeutern zusammengestellt. Von mir kommt der Tourbeitrag zur mittleren Runde des EP2 aus dem Wander3Klang des Naturparks Stromberg Heuchelberg. Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Entdecken unserer Heimat. Bleiben Sie gesund und wir freuen uns schon jetzt auf die Zeit nach CORONA, wenn wir wieder gemeinsam wandern können.

Ihre Elke Funk, BZG Eppingen

## Rundwanderung im Eppinger Wald

*2:00 Std.*
*6,7 km | 150 Hm*

### TOUR MIT ABWECHSLUNGSREICHEN HÖHEPUNKTEN

Die Rundwanderung durch den Eppinger Wald startet auf dem Ottilienberg mit der 1473 gebauten Wallfahrtskapelle, die der „heiligen Ottilie“ gewidmet ist. Im Rund der Anlage befindet sich der Stall des ehem. Jägerhauses, welcher von unserer BZG als Vereinsheim genutzt wird. Wenn Sie mit Kindern unterwegs sind, planen Sie hier den Wanderabschluss mit etwas mehr Zeit ein, denn es gibt einiges zu entdecken und Kinder können hier auch toben und herumstreifen. Abwärts geht's zum Jägersee, mit der Möglichkeit zusätzlich noch den Waldfühlpfad (ca. 3 km) mitzumachen oder den See mit den Infotafeln zu heimischen Tieren zu umrunden. Am Waldrand entlang geht es weiter über den Essigberg und das Kraichgaustadion zur 202 Stufen hohen Himmelsleiter, welche von der BZG saniert wurde. Nach dem Aufstieg wandern Sie auf schmalen Pfaden auf einem Teilstück des Eppinger Linienweges mit der Möglichkeit des Abzweigs (ca. 100 Meter) zum Kraichgaublick mit einer herrlichen Aussicht, zurück zum Ottilienberg.

**TOURENINFO**

*Start- und Endpunkt: Parkplatz Ottilienberg zwischen Eppingen und Kleingartach*
*Länge: 6,7 km*
*Einkehr: am 1. Sonntag im Monat Bewirtung auf dem Ottilienberg durch die BZG Eppingen. Gaststätten in Eppingen.*
*Anfahrt: mit dem PKW*

*Karten: NaturNavi „Naturpark Stromberg-Heuchelberg“ 1:25.000*
*Markierung EP2*
*Anforderungen: Leichter bis mittlerer Schwierigkeitsgrad, meist naturbelassene Wege, welche bei Nässe rutschig sind. Wege sind für Kinderwägen nicht geeignet.*
*Gute durchgehende Markierung.*

Jägersee

Vom Parkplatz aus gehen Sie die geteerte Straße hoch. Nach ca. 100 Metern sehen Sie schon die Ottilienbergkapelle. Zwischen der Streuobstwiese und der Mauerumrandung gehen Sie zum Waldrand. Kurz vor dem 1. Haus geht es nach links. Hier ist der Durchgang (etwas versteckt) auf den Weg hinab zum Jägersee (Achtung: Auf dem Weg nach unten müssen Sie die Landstraße queren). Unten angekommen halten Sie sich rechts. Der See liegt nun links unter Ihnen. Sie kommen am Startpunkt des Waldfühlpfades vorbei, bleiben aber auf dem Weg bis Sie wieder zur Landstraße kommen. Sie queren diese nochmals und befinden sich jetzt im Hungerbergweg. Diesem folgen Sie bis Sie aus dem Wald kommen. Nun geht es einen breiten Fahrweg nach

unten. Ca. 50 Meter vor dem Hochsitz geht es rechts in den Wald hinein auf den Knebelseckweg. Nach ca. 400 Metern geht es an der Wegkreuzung links auf einen schmalen Waldweg. Diesem folgen Sie bergab und bergauf bis Sie zur Querstraße auf dem Essigberg kommen. Diese überqueren Sie und gehen wieder nach unten. Nach dem Schützenhaus halten Sie sich rechts und gehen am Waldrand entlang bis Sie zur geteerten „Waldstraße" kommen. Von hier aus geht es rechts entlang des Parkplatzes, dann links (rechter Hand ist das Kraichgaustadion) in den Wald. Sie kommen an dem Skulpturenplatz „Begegnung" vorbei, um kurz darauf links weiterzugehen. Sie sind nun auf dem Eppinger Linienweg und kommen zur Holzbrücke, welche unsere Mitglieder gebaut haben, überqueren diese und sehen nach kurzem schon die Himmelsleiter mit 202 Stufen. Nachdem Sie diese erklommen haben, geht es rechts weiter bis ein Fahrweg kreuzt. Hier gehen Sie links und nach ca. 60 Metern gleich wieder rechts auf den Waldpfad. Nach ca. 300-400 Metern besteht die Möglichkeit einen kurzen Abstecher zum Aussichtspunkt Kraichgaublick zu machen. Ansonsten folgen Sie diesem Waldpfad bis zum Ende und schon sehen Sie den Ottilienbergparkplatz vor sich liegen.

| Elke Funk

**Der „Wander3Klang"**

Im Naturpark Stromberg-Heuchelberg gibt es auf Schusters Rappen viel zu entdecken. So entstand der Wander3Klang mit rund 60 Wandervorschlägen. Es gibt jeweils drei unterschiedlich lange oder schwierige Rundwanderwege innerhalb einer Gemarkung. Diese sind sehr gut ausgeschildert und machen daher Lust und Laune sofort loszuwandern.

**Info:** www.naturpark-stromberg-heuchelberg.de

**Karte:** NaturNavi, Naturpark Stromberg-Heuchelberg 1:25.000, ISBN: 9783960990178

**Wanderführer:** Rother „Wander3Klang", ISBN: 9783763332847 Erscheint Ende Mai 2021

# Kraichgauer Hohlwegtour

*4:15 Std.*
*150 Hm*

**ABWECHSLUNGSREICHE TOUR DURCH HOHLWEGE RUND UM ZEUTERN**

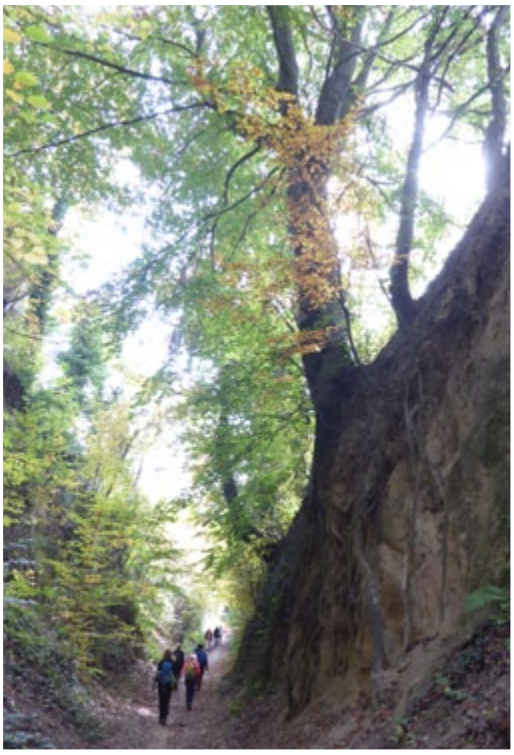
Rundwanderung durch eindrucksvolle Hohlwege in einer ursprünglichen, naturnah erhaltenen Kraichgauer Hügellandschaft mit weiten Ausblicken und einem malerischen See im Wald. Nach dem Start an der Hirschhohle folgt die Tour zunächst dem Naturlehr- und Erlebnispfad. Stationstafeln informieren über Besonderheiten und Vielfalt der Hohlwege. Auf der Tour wird die private Sternwarte Kraichtal mit anschaulichen Astronomie-Modellen besucht. Der Lehrpfad kann als Rundweg in gesonderter Tour gegangen werden (4 km, 75 Hm, ca. 2 Std.). Wie die Sternwarte Kraichtal ist er besonders für Familien mit Kindern ein interessantes Tourenziel. Zeutern ist ein Ort mit Geschichte. Bei der alten Martinskirche befindet sich eine Ölbergdarstellung von 1520 mit Szenen aus dem Leiden Christi. Im Ort steht ein Firstständerhaus (Fachwerkhaus) von 1458.

**TOURENINFO**

*Startpunkt: Parkplatz an der Gartenstraße am alten Friedhof bei der alten Martinskirche bzw. Bahnhof Zeutern*
*Ausgangspunkt: Eingang zur Hirschhohle (Startpunkt des Naturlehr- und Erlebnispfades) beim neuen Friedhof*
*Endpunkt: Rundtour mit Start/Ziel in Zeutern*
*Einkehr: Gaststätten in Zeutern oder dem benachbarten Odenheim bzw. Tiefenbach (z.B. Kreuzberghof am Kreuzbergsee)*
*Anfahrt mit Bus und Bahn: Von Heilbronn bzw. Eppingen mit S4 nach Bretten, Regionalbahn nach Bruchsal, dann S31 Richtung Odenheim bis Bahnhof Zeutern*
*Karten: Freizeitkarte 1:50 000 Karlsruhe, Wanderkarte W 211, 1:25 000 Sinsheim (Karten des LGL Baden-Württemberg)*
*Anforderungen: Mittlerer Schwierigkeitsgrad, meist naturbelassene Wege, Hohlwege bei Nässe rutschig. Keine durchgehende Markierung bzw. nicht markierte Wege, Karte zur Orientierung hilfreich.*
*alpenvereinaktiv.com: Stichworte „Hohlwege Zeutern"*

Vom Parkplatz geht es ostwärts zur Althohlstraße, über eine Treppe und einen Fußweg Richtung Grundschule und zum neuen Friedhof. Vom Bahnhof durch die Ortsmitte hierhin. Auf dem Hohlweg-Lehrpfad Aufstieg durch Hirsch- und Ackerhohle zu dem mit gelbem Balken markierten Höhenweg, diesem nach links folgen. Unterwegs zweigt der Lehrpfad nach links ab, weiter geradeaus gehen zur Himmelreichhütte mit herrlichem Blick auf Zeutern, dann weiter bis zur Abzweigung des Kraichgauer Weinpfades (blaues W), danach rechts zur Sternwarte Kraichtal, diese abwärts durchqueren. Man kommt auf einen Asphaltweg, geht nach rechts hinab ins Tälchen (Münchtal) zur Straße, auf dieser ein kurzes Stück rechts und auf einem Grasweg links hoch bis der nächste Hohlweg, die Galgenhohle, erreicht wird. Eine Sonnenliege bietet dort ein herrliches Ausruhplätzchen. Links hinunter durch die tiefer werdende Hohle bis zur Straße, auf ihr ca. 300m nach links, dann rechts auf einem Wiesenweg zum Waldrand. Je nach Jahreszeit kann alternativ auf einem Trampelpfad zwischen Straße und Kleinem Kraichbach bis zum Wiesenweg gegangen werden. Durch den Wald zum Pfannwaldsee, diesen rechts umwandern zu einem malerischen Rastplatz am See. Bei der kleinen Brücke dem Kleinen Kraichbach mit seinem Kneipp-Staubecken und Kalksinterstufen folgen. Man kommt zu einem Waldweg, folgt ihm links bis zur Straße, überquert diese und geht den Weg gegenüber durch den Wald hinauf. Nach einer großen Linkskurve rechts auf einer Rückegasse durch den Wald zum Waldweg auf der Höhe (Weg mit gelbem Balken), dem man schon mal gefolgt war. Auf ihm weiter bis zu einem kreuzenden Waldweg, hier links hinunter, nach ca. 200 m scharf links und dann auf einen rechts abwärts führenden Pfad runter ins Katzbachtal. Nach Überqueren von Stadtbahn und Straße auf der anderen Seite auf einem Grasweg weiter bis nach ca. 700 m ein Querweg erreicht wird. Hier nach links über das Bächlein zum Asphaltweg, auf diesem nach rechts und nach ca. 1 km links in einen Grasweg zur Rennweghohle abbiegen. An deren Ende rechts haltend auf die Höhe zum markanten Roten Kreuz. Nach links abwärts geht es durch die Tiefelterhohle zurück nach Zeutern.

| Eduard Muckle



oben: Hohlweg an der Galgenhohle
unten: Hohlweg bei Zeutern

## Bezirksgruppenleiter

Klaus Zürner, Tel. 07262-20014, 0171-8072572
E-Mail: klaus.zuerner@dav-heilbronn.de

# MOSBACH

## Amorbacher Waldromantikweg

*3:30 Std.*
*12 km | 362 Hm*

### WANDERUNG ZUR KAPELLRUINE

Der weg führt von Amorbach über die Neudorfer Höhe zur Gotthardsruine. Unterwegs eröffnen sich herrliche Ausblicke auf die umliegenden Täler. Infotafeln erzählen Interessantes über den leuchtend roten Sandstein.

**TOURENINFO**

*Startpunkt:* *Amorbach*
*Ausgangspunkt:* *Altstadt-Parkplatz*
*Dr.F.A. Freundt-Straße, 63916 Amorbach (Odenwald)*
*Endpunkt:* *Altstadt-Parkplatz*
*Etappendaten:* *Kulturdenkmal Warzenstein, Sommerberg, Ruine der Gotthardskapelle*
*Einkehr/Übernachtung:* *www.gaststaette-brauerei-etzel.de*
*www.schlossmuehle-amorbach.de*
*www.trailer-campingplatz.de*
*Anfahrt mit Bus und Bahn:* *Bahnhof Amorbach*
*Karten:* *Kompass Bergstraße-Odenwald*
*Neckartal Karte 1, Nr. 827*

Kapelle

Waldromantik

Vom Altstadt-Parkplatz aus wandern Sie auf stillen Waldwegen oberhalb von Amorbach auf das aussichtsreiche Hochplateau von Neudorf. Unterwegs geben Informationstafeln des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald Auskunft über sehenswerte Kleinode aus rotem Buntsandstein.
Der Rundweg ist durchgehend vom Parkplatz aus mit „A9" bezeichnet.

Unterwegs bieten sich einige Waldhütten zur Rast an. Besteigen Sie den Turm der Gotthardskapelle und bestaunen den „7 Täler"-Blick!
Halten Sie an schönen Aussichtspunkten noch einmal inne, bevor Sie dann wieder den Ausgangspunkt Ihrer Wanderung – Altstadtparkplatz – erblicken.
Viel Spaß beim Nachwandern.

| Dieter Laier

# Alternative Tätigkeiten, um dem Corona-Blues zu entgehen

Das Jahr 2020 stand, wie jeder weiß, unter denkwürdigen Vorzeichen und der Großteil von 2021 scheint auch wieder ein „besonderes Jahr“ zu werden. Unsere liebgewonnenen Bergaktivitäten sind stark eingeschränkt oder teilweise sogar ganz verboten. Keiner von uns kann sich dem entziehen, und, je nachdem wie die persönlichen Lebensumstände und Wohnraumsituationen waren und sind, ist der Einzelne individuell und unterschiedlich stark davon betroffen. „Glücklich“ schätzen können sich die, die ein Grundstück ihr Eigen nennen dürfen. Alle Baumärkte waren während der „Öffnungsphasen“ stark nachgefragt. So auch von mir. Natürlich hätte ich lieber meiner Leidenschaft gefrönt und hätte einen Großteil meiner Wochenenden in den Bergen verbracht. Da dieses aber nun mal so nicht immer möglich war, konzentrierte sich meine Energie verstärkt auf „Haus und Hof“. So schön wie in 2020 war mein Garten noch nie. Und noch mehr: Seit Jahren dachten meine Frau und ich darüber nach, einen kleinen Holzbackofen in unserem Garten zu bauen und, so makaber das auch klingen mag: Corona machte es endlich möglich! Im Frühjahr 2020 investierten wir die „Bergzeit“ in den Bau eines solchen. Nach dem er fertig war, freuten wir uns über die ersten gelungenen Brote, Pizzen, Flammkuchen. Schmorbraten, Rohrnudeln und vieles mehr folgten und umso mehr wir uns mit diesem Thema beschäftigen, um so kreativer werden wir. So schlugen wir dann einen „wenn auch nur kleinen“ Bogen zu den Bergen – Alpenländische Gerichte wie Schmarrn, Strudel und Überbackenes lassen sich in solch einem Holzbackofen auch herrlich zubereiten. Ich weiß natürlich, dass das kein echter Ersatz für eine Bergtour oder für die Rösti auf einer Berghütte ist, aber ohne diese alternative Tätigkeit wäre uns der Verzicht auf unsere Leidenschaft noch schwerer gefallen. Die Sehnsucht nach den Bergen bleibt, und so groß sie auch ist, wir haben uns entschlossen, nicht leidend und schimpfend abzuwarten, sondern wir nutzen die Zeit lokal und mit dem, was geht. Wir hoffen darauf, dass bald wieder mehr möglich sein wird und dann gehen auch unsere Bergtouren wieder los. Dieses ist nur ein Beispiel und sicher nicht auf jeden in gleicher Weise übertragbar, aber Kreativität ist das, was die Menschheit immer auszeichnete. Daher wünsche ich uns allen eine gewisse Portion Kreativität und Optimismus. Damit lässt sich auch in schwierigen Zeiten ein „Würzelchen“, eine Nische finden, in der man gerne leben mag. Denn in einem bin ich mir sicher: Selbst die schlimmste Krise geht irgendwann vorbei.

PS: Sobald die Monatswanderungen der Bezirksgruppe Mosbach wieder möglich sein werden, könnte ich mir gut vorstellen, dass uns der Weg für eine kleine „Backofen-Rast“ mit frischem Brot und anderen leckeren Zutaten mal an unserem Garten vorbei führen wird. Also bis dann, ich freu mich drauf.

| Thomas März

xxx

xxx

# Paddeln unter Pandemiebedingungen – Mit reduzierter Mannschaft machen die DAV-Kajakfreunde das Beste aus der Lage

Eigentlich können wir uns als Paddler trotz aller Einschränkungen wirklich glücklich schätzen, weil wir für unseren Sport nicht auf eine Halle oder eine feste Mannschaft mit einer Mindestanzahl an Personen angewiesen sind. Wenngleich Covid-19 einige unserer üblichen Aktivitäten, wie zum Beispiel die Jahresausfahrt an die slowenische Soca, die Weihnachtsfeier oder das heißgeliebte Rollentraining im Mosbacher Hallenbad zum Opfer gefallen sind, hatten wir in den letzten Monaten dennoch genug Gelegenheit den Corona-Blues mit viel frischem Wasser zu vertreiben!
Abhängig sind wir als Paddler lediglich von ausreichenden Pegelständen und bewegtem Wasser, und für beide spielt das Virus glücklicherweise keine Rolle. Auf den Fluss geht es daher trotz Pandemie quasi wöchentlich – pandemiegerecht und im Rahmen der jeweiligen Kontaktbeschränkungen – notfalls eben mit reduzierter Mannschaft in festen Zweiergruppen. Wenn dann jeder in seinem Boot sitzt, wird der Mindestabstand sogar natürlicherweise eingehalten.
Aktuell genießen wir die Möglichkeiten, welche die Jagst im Frühjahr bietet. Eine ideale Paddelstrecke, die auch für Anfänger geeignet ist, befindet sich zum Beispiel zwischen Möckmühl und Züttlingen und auch auf der allseits beliebten Salatwelle bei Jagsthausen kann man beim gegenwärtigen Wasserstand hervorragend an seinen Surfkünsten arbeiten.

Momentan treffen sich verschiedene Kleingruppen regelmäßig am Sonntagvormittag. Bei Interesse kann jederzeit Kontakt zur Gruppe aufgenommen werden – wir freuen uns über jede Anfrage (Bei Facebook: Kajakfreunde.de / oder 0171 610 39 74).

| Joseph McGrath

# BZG-Treffen künftig freitags

Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen behördlichen Beschränkungen konnten wir seit Frühjahr 2020 keine Bezirksgruppentreffen mehr durchführen.
Als das Fideljo im Sommer kurzzeitig öffnete, galten neue Öffnungszeiten: am Donnerstagabend hat das Kultur- und Begegnungszentrum künftig geschlossen.
Dadurch ist es nicht möglich, BZG-Treffen – wie gewohnt – am Donnerstagabend durchzuführen.
Um unseren Versammlungsort nicht wechseln zu müssen, haben wir die Treffen auf den Freitagabend verschoben.
Wir treffen uns also künftig – sobald es wieder möglich ist – an jedem letzten Freitag im Monat um 20:00 Uhr im Konferenzraum 2 des Fideljo. Dieser Termin ist allerdings nicht fix, da ab und zu freitags auch kulturelle Veranstaltungen im Fideljo stattfinden. Sollten wir in einem solchen Fall unseren Gruppenabend verlegen müssen, werden wir euch dies per E-Mail mitteilen. Auch auf der Internetseite der Sektion www.dav-heilbronn.de werden Änderungen bekannt gemacht werden.

| Wigbert Beck

## Bezirksgruppenleiter

Dieter Laier, Tel. 06261-14122,
E-Mail: dieter.laier@dav-heilbronn.de
Egbert Wolf, Tel. 06261-37155
E-Mail: egbert.wolf@t-online.de

# KÜNZELSAU

## Jagsttalwanderung

*3:30 Std.*
*14 km | 270 Hm*

Schöne Rundtour im Jagsttal. Von Bieringen aus geht es nach Schöntal, an Rossach vorbei und über Weltersberg zurück nach Bieringen.

**TOURENINFO**

*Start- und Endpunkt:* *Bieringen*
*Einkehrmöglichkeit:* *Mammutstüble in Bieringen (nahe der Straße Richtung Forchtenberg)*
*Schwierigkeit:* *einfach, gute Wege, wenig Steigung*
*Beschilderung:* *keine Beschilderung vorhanden*
*Parken:* *Öffentliche Parkplätze an der Jagsttalhalle in Bieringen*

links: Heiliggrabkapelle vom Storchenturm
rechts: Kloster Schöntal

## Bezirksgruppenleiter

Sebastian Wohlleben, Tel. 0176-64626314
E-Mail: sebastian.wohlleben@dav-heilbronn.de

Ulrike Urban, Tel. 0176-337422
E-Mail: ulrike-urban@hotmail.de

# Der Pfad der Stille Dörzbach

Der Dörzbacher Pfad der Stille ist einer der vielfältigsten Wege mit interessanten und eindrucksvollen Besonderheiten, wie z.B. den Stäffele zwischen Dörzbach und Meßbach oder der Strecke unmittelbar vor St. Wendel zum Stein. Dieser Pfad sollte zu Fuß mit festem Schuhwerk begangen werden. Er führt Sie an sehr alte und geheimnisvolle Orte, zeigt Ihnen die stummen Zeugen jüngerer Vergangenheit und findet das Reich der Stille auch unter steinernen Brückengewölben. Viel Abwechslung für alle Sinne.

**TOURENINFO**

*Start- und Endpunkt: Evangelische Kirche Dörzbach*
*Schwierigkeit: einfach, gute Wege, wenig Steigung*
*Einkehrmöglichkeit: Restaurants in Dörzbach, Verborgener Winkel (Biohof Stier) in Hohebach*
*Beschilderung: hervorragend! Verlaufen ist kaum möglich. Eine Wanderbeschreibung ist dennoch sinnvoll. Nur in eine Richtung ausgeschildert.*
*Parken: Öffentliche Parkplätze in Dörzbach, z.B. direkt neben der evangelischen Dreifaltigkeitskirche bzw. Hohebach am Sportplatz.*
*Quelle und weitere Infos: www.pfade-der-stille.de*

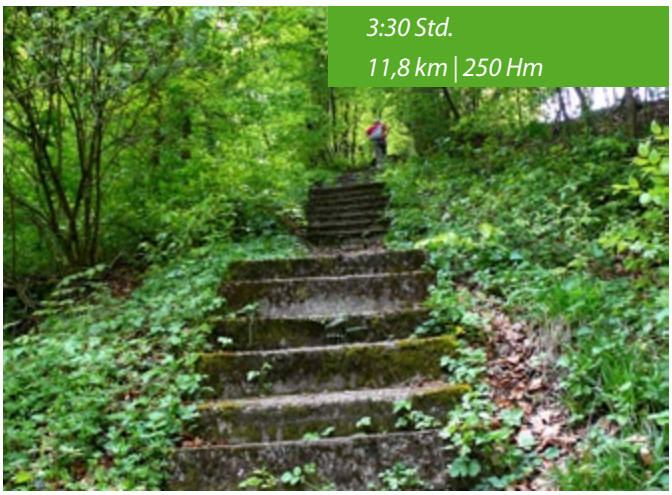


Bild 1: Stäffele „Pfad der Stille"
Bild 2: Dörzbach
Bild 3: Ausblick
Bild 4: Meßbach

# ÖHRINGEN

## Brettacher Wald Runde

*4:00 Std.*
*12,7 km | 290 Hm*

Diese schöne Runde durch den Brettacher Wald führt vom Steinernen Tisch durch Wald und Weinberge zu Naturdenkmalen wie dem Steinbruch und den Zwillingseichen. Besonders schön: Der Aussichtspunkt oberhalb von Siebeneich (mit Grillstelle, die vorher reserviert werden müsste) bietet einen herrlichen Weitblick bis hinüber zum anderen Weinanbaugebiet Golberg und Lindelberg. Es ist eine abwechslungsreiche Tour mit Steinbruch, Waldsee, teils wandelt man auf Mörikes Spuren und erfährt die eine oder andere kuriose Geschichte.

### TOURENINFO

*Start- und Endpunkt: Wanderparkplatz Steinerner Tisch zwischen Schwabbach und Hölzern am Abzweig Dimbach (an der L 1036)*
*Länge: 12,7 km*
*Einkehrmöglichkeiten: keine, aber es liegen diverse Besenwirtschaften am Wege.*
*Anforderungen: Die Tour ist zu jeder Jahreszeit reizvoll und gut begehbar*

Vom Parkplatz aus überquert man die Straße und folgt dem Wanderzeichen (weißer Hintergrund, blauer Querbalken) Richtung Norden. Dabei stoßen wir schon bald auf das Naturdenkmal Zwillingseichen. Von hier zweigt unser weiterer Weg Richtung Osten ab. Über den weißen Weg geht es zum Grillhäusle oberhalb von Siebeneich. Der Weg beginnt auf einem Wall und wird später zum Pfad. Beim Grillhäusle sollte man auf jeden Fall die Aussicht genießen. Von dort geht es ein Stück die Straße östlich weiter bis zu einem Wirtschaftsweg. Links oberhalb sieht man dann das zweite Grillhäusle. In diese Richtung steigen wir den Weg auf. Vor dem Grillhäusle zweigt links ein Wanderweg mit blauem Punkt ab, welcher auch Richtung Grünes Häusle weist. Schon bald sind wir bei einem stillgelegten Steinbruch, der mit seinen Felsformationen beeindruckend ist. Kleine Wege führen auch in den Steinbruch hinein, sollten aber nur mit Vorsicht begangen werden. Wir folgen dem Blauen-Punkt-Weg ein Stück Richtung Grünes Häusle, bis wir auf einen breiten Forstwirtschaftsweg treffen, dem wir Richtung Osten folgen. Der führt in einem Bogen wieder nach Westen hinunter auf den Seeweg. Dem folgen wir bis zum Waldsee Brettach. Dies ist ein künstlich angelegter See, man sieht Damm und Ablauf. Er wurde angelegt, um die Gemeinde Brettach vom hangabwärtsfließenden Wasser zu schützen. Über den Dammweg gehen wir zum Parkplatz. Den lassen wir rechts liegen. Wir gehen links bis zum Waldesrand Richtung Brettach. Dort führt ein Wiesenpfad Richtung Osten bis zum nächsten Waldparkplatz. Hier ist ein Schild, das ein Schutzgebiet ausweist. Wir gehen Richtung Langenbrettach und sehen die ersten Weinberghäusle. Wir ignorieren das Wanderwegzeichen und biegen an der zweiten Weinbergstraße nach Osten ein und folgen dieser Richtung Cleversulzbach, dem Mörike-Dorf. Es geht am Häckselplatz vorbei. Kurz vor Cleversulzbach biegt der Weg links in den Wald ein, dem wir sanft ansteigend folgen. Wir treffen auf einen Querweg mit dem Wanderzeichen Blauer Punkt. Von hier sehen wir die Weinhänge von Cleversulzbach und auf das schöne Mörike-Dorf. Wir folgen dem Blauen-Punkt-Weg über eine Staffel nach oben Richtung Grünes Häusle. Danach führt der Weg zurück auf den breiteren Forstwirtschaftsweg mit dem blauen Querbalken. Richtung Süden geht es zurück zu den Zwillingseichen und dem Ausgangsparkplatz Steinerner Tisch.
Wer noch eine kuriose Geschichte erfahren will, der folgt dem ausgeschilderten Abzweig zum Löffelstein. Der Löffelstein, einer von vielen Grenzsteinen bei Cleversulzbach, erinnert an einen bauernschlauen Förster, der mit einem Löffel unter dem Hut und Brettacher Erde in den Schuhen geschworen haben soll: „So wahr mein Schöpfer über mir ist, stehe ich auf Brettacher Boden.“ Dieser Meineid wurde damit bestraft, dass er für alle Zeiten im Höldenwald als Geist umgehen muss, sagt man. Bei der Begehung des Weges ist Vorsicht geboten, da er recht zugewachsen ist. Doch Grenzsteine entlang des Pfades führen zum Löffelstein.

# Gleichener Aussichtsrunde

Auf den Spuren der Römer führt diese Wanderroute von Gleichen Richtung Frohenfalls hinüber ins Brettachtal. Traumhafte Wasserspiele in den Klingen sorgen für Naturschauspiele. Aussichtsreiche Höhen erlauben Blicke bis zur Burg Maienfels. Ein ganz feiner Pfad führt entlang der Holderklinge runter nach Brettach. Wasserspiele verzaubern und verleiten zum Anhalten. Mittelschwere Tour. Gutes Schuhwerk nötig.

**TOURENINFO**

*Start- und Endpunkt: Wanderparkplatz beim Grillplatz in Gleichen*
*Länge: 12,7 km*

Zu jeder Jahreszeit ist diese Tour ein Erlebnis. Wer auf üppige Wasserspiele hofft, ist im Spätherbst und Januar hier gut unterwegs, wenn die Klingen viel Wasser führen. Forellen schmecken dafür im Sommer gut. Gestartet wird am Wanderparkplatz beim Grillplatz. Man folgt dem roten Kreuz und dem Limeswanderturm-Schild Richtung Süden bis man auf der rechten Seite den Gleichener See sehen kann. Ein Abstecher zum See lohnt sich. Im Sommer blühen hier Seerosen. Im 18. Jahrhundert kaufte das Adelsgeschlecht Hohenlohe-Pfedelbach, beziehungsweise Hohenlohe-Bartenstein bäuerliches Anwesen, um dort einen Tiergarten und einen See anzulegen. 2003 wurde der See abgelassen und entschlammt. Nun ist er ein Rückzugsgebiet für Wasservögel.
Bei Messflügen 2009 wurden Bodenreliefs entdeckt, die möglicherweise dem Grundriss nach römische Kleinkastelle sein könnten.
Überhaupt betritt man bei dieser Tour häufig Wege, die sicher schon mal die Römer gegangen sind. Ein Teil der Route folgt dem Limeswanderweg. Vom See geht es wieder zurück auf den Limeswanderweg und weiter Richtung Süden. Vorbei an einem Abzweig mit rotem Punkt. Den lassen wir links liegen. Erst dem nächsten Weg links folgen wir und sehen dann ein Holzschild mit der Aufschrift Kalksbrunnen Untersteinbach. Zuvor passiert man eine Bank. Diesem Schild folgen wir Richtung Untersteinbach und werden ins Naturschutzgebiet Kalksbrunnen geführt. Hier findet man die Quelle des Kalksbrunnen und des Kalksbachs.
Der Kalksbach fließt durch die Klinge nach Untersteinbach und mündet in die Ohrn. Wir folgen dem Weg etwa 300 Meter Richtung Untersteinbach, ehe es in einer Spitzkehre entgegengesetzt Richtung Frohnfallser See geht. Dort treffen wir wieder auf das rote Kreuz. Diesem Weg folgen wir Richtung Westen, bis wir auf den HW8 treffen. Dem folgen wir Richtung Neuwirtshaus, queren dann die Landesstraße Richtung Mainhardt. Am gegenüberliegenden Waldesrand folgen wir für rund 500 Meter dem HW8. Hier sehen wir das Naturfreundeschild und „Brettacher Rundwanderweg 2“. Dem folgen wir bis zur Holderklinge. Der Weg führt nun an der Holderklinge entlang abwärts nach Brettach. Wenn es die Tage zuvor nicht gar zu trocken war sieht man wunderbare Wasserspiele. Fotografen kommen auf ihre Kosten. Hat es in den Tagen zuvor stark geregnet, ist es besser, die Klinge nicht zu begehen, sondern paralell dazu auf dem HW8 Richtung Schönhardt und weiter nach Brettach zu wandern.
Zurück zur Ursprungstour: Ist man aus dem Wald, sieht man immer wieder die Burg Maienfels. Ein wunderschöner Anblick. Unten liegt idyllisch Brettach. In nördlicher Richtung verlassen wir Brettach Richtung Geddelsbach und wandern an der wenig befahrenen Straße am Friedhof vorbei. Nach etwa 500 Metern trifft ein kleiner Bach auf die Straße, dort biegen wir rechts rein. Wir folgen dem asphaltierten Wirtschaftsweg, der ansteigend mit einer Kehre Richtung Obergleichen führt. Von dort geht es nach Untergleichen. Von dort ist der Wanderparkplatz schon in Sicht.
Trinken mitnehmen ist definitiv wichtig. Wer Grillgut dabei hat kann zum Abschluss grillen. Einkehrmöglichkeiten: Forellenparadies Frohnfalls, eventuell, wenn geöffnet, das Neuwirtshaus, in Brettach der Gasthof Rössle und in Geddelbach das Weingut Müller. Teleskopstöcke können bei rutschigen Passagen von Nutzen sein.

## Bezirksgruppenleiter

Manuela Weippert &
Klaus Schluchter, Tel. 0175 - 5862972
E-Mail: klaus.schluchter@dav-heilbronn.de

# SCHWÄBISCH HALL

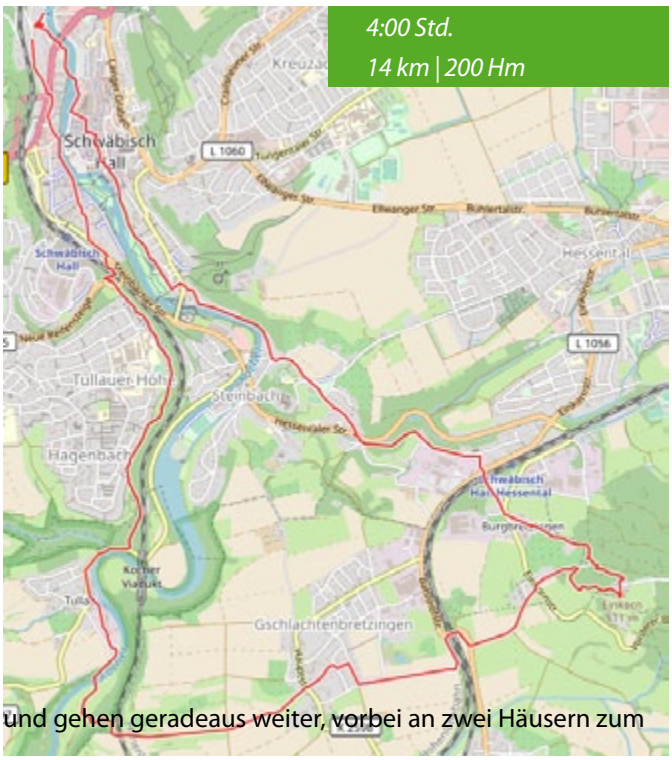
## Von Hall zum Einkorn

Von der Altstadt auf teils bekannten und teils unbekannten Wegen auf den höchsten Punkt in Schwäbisch Hall.

**TOURENINFO**

*Start- und Endpunkt:* *Schwäbisch Hall*
*Ausgangspunkt:* *Weilerwiese Schwäb. Hall*
*Endpunkt:* *Weilerwiese*
*Anforderungen:* *Bei Regen & Nässe schwierig zu gehen. Nicht für Kinderwagen geeignet. Teilweise nicht markiert. Kondition für ca. 4h Gehzeit*

Wir parken auf dem ausgeschilderten Parkplatz Weilerwiese, direkt neben dem Hotel Hohenlohe und dem Solebad gelegen. Vom Parkplatz führt uns der Weg durch das Weilertor zur der Mauererstraße und weiter zum Haller Bahnhof. Wer mit der Bahn anreist, startet mit der Wanderung hier. Am Bahnhof vorbei gehen wir weiter bis zu einer Brücke, die uns über die Gleise bringt. Nach wenigen Metern biegt der Weg links ab und wir gehen über die Treppen hoch zum Wohngebiet Tullauer Höhe. Wir gehen geradeaus, wo sich uns immer  wieder schöne Blicke Richtung Altstadt und Steinbach bieten. Nach ungefähr 500m zweigt der Weg leicht links ab und wir gelangen über einen steilen Weg hinab zum Kocher. Hier gehen wir auf der Straße nach rechts zum Ort Tullau. Am Eingang vom Ort lädt ein Rastplatz zum Verweilen ein. In Tullau halten wir uns links, vorbei an der Pappenfabrik Kurz, und gelangen wieder zum Kocher. Hier verlassen wir nun die geteerte Straße und folgen dem Feldweg bis zu einer Holzbrücke. Diese überqueren wir und folgen dem Feldweg. Nach circa 500m zweigt unser Weg nach links ab. Hier besteht der Weg nun nur noch aus einer Trampelspur, bzw. einem verwachsenen Weg. Am Hang geht der Weg nun sehr steil und bei Nässe rutschig nach oben. Oben angekommen gehen wir links weiter bis zu den Bahngleisen. Diese überqueren wir vorsichtig und sehen schon den Weiterweg Richtung Einkorn. Der Weg führt vorbei an einer Kuhweide mit Hochlandrinder weiter zum Dorf Gschlachtenbretzingen. Diesen Ort durchqueren wir und orientieren uns immer Richtung Einkorn. Auf geradem Weg verlassen wir den Ort und folgen dem Weg bis zur Straße. Kurz nach der Brücke überqueren wir die Staße und gehen weiter auf der Nebenstraße Richtung Einkorn. Nach ca 700m überqueren wir die Straße die zum Einkorn führt




und gehen geradeaus weiter, vorbei an zwei Häusern zum

Waldrand. An der ersten Abzweigung gehen wir rechts und erklimmen den Einkorn am linken Waldrand. Dieser Weg ist bei Nässe sehr rutschig, da er steil nach oben führt. Nun bietet sich uns ein super Blick nach Schwäbisch Hall und die Haller Ebene. Zur Stärkung bietet sich eine Einkehr im Gasthaus bzw. im Sommer im Biergarten an. Der Weg zurück nach Hall ist beschildert und beginnt direkt hinter dem Gasthof wo es sehr steil nach unten geht. Durch ein Sägewerk gehen wir auf einer kleinen Straße direkt zum Bahnhof Hessental. Eine Fußgängerbrücke führt uns über die Gleise, danach überqueren wir die Straße und gehen geradeaus weiter. Wir folgen der Straße nach links und folgend dem Weg der uns wieder zurück nach Steinbach führt. An der Ampel  gehen wir geradeaus Richtung Komburg. Das Kloster Komburg lassen wir links liegen und gehen leicht bergab wieder zurück zum Kocher. Über eine kleine Holzbrücke kommen wir auf die linke Kocherseite und folgen dem Weg durch die Ackeranlage und den Unterwöhrd in die Altstadt. Hier sind es dann wenige Meter bis zum Startpunkt an der Weilerwiese.

# Von Gerabronn über Amlishagen ins Brettachtal

*4:30 Std.*
*15,5 km*

Wir parken in Gerabronn beim Sport- und Schulzentrum. Zuerst geht es auf dem Wanderweg mit dem blauen Kreuz über die Felder von Gerabronn nach Amlishagen. Dabei genießt man die schöne Aussicht über die Hohenloher Ebene. In Amlishagen steigen wir hinunter zur Hubertusmühle mit dem Wildgehege.
Nach der Mühle biegen wir links ab ins Brettachtal. Der Wanderweg führt teilweise über Stock und Stein an der Brettach entlang bis zur Staumauer bei Beimbach. Die Staumauer für das Rückhaltebecken ist bis zu 27 Meter hoch. Bei Beimbach befindet sich ein Freizeitgelände, das sich gut für eine Vesperpause eignet.
Danach geht es hinauf in Richtung Werdeck. Auf der Höhe angekommen halten wir uns gleich rechts am Waldrand entlang bis zum nächsten Waldweg mit dem roten Kreuz. Hier geht es rechts ab in Richtung Bügenstegen / Ruine Werdeck. Die Ruine kann derzeit wegen Baufälligkeit nicht begangen werden.
In Bügenstegen überqueren wir die Brettach und folgen dem Wanderweg hinauf zurück nach Gerabronn.

| Alfred Schwengels

# Rundwanderung Michelbach an der Bilz-Buchhorn-Wilhelmsglück

*2:00 Std.; 8,0 km*
*+ Abstecher zur Blitz 0,5 km*

Der Weg führt vom Parkplatz aufwärts Richtung Wald. Hier kann man direkt rechts steil bergauf zum Michelbacher Hausberg, der Bilz, gehen, oder den Hohlweg an dessen Ende einige Stufen zum Sattel der Bilz führen. Hier kann man, weniger steil, rechts aufwärts einen Abstecher zur Bilz machen. Oben angelangt hat man eine schöne Aussicht über den Ort, den Rosengarten bis in den Schwäbischen Wald.
Vom Sattel abwärts kommt man zur Wegkreuzung die überquert wird und nochmals abwärts zur Straße zwischen Hirschfelden und dem Landschaftspflegehof. Dieser Straße folgt man 50 m rechts, um dann links aufwärts zum Buchhorn zu gehen. Der Ort Buchhorn besteht aus mehreren Höfen die auf der Höhe verteilt sind. Beim Schild Buchhorn 2 führt der Weg rechts. Auch hier hat man wieder eine herrliche Aussicht. Kurz vor dem Gehöft ist ein Hinweisschild auf den Wanderweg, der den Berg herunter geht. Unten ist zu linker Hand das Schützenhaus von Westheim, weiter abwärts vorbei am Schützenhaus. Auf dem ebenen Wegstück sieht man rechts einen Übergang am Bahngleis das zur überqueren ist. Nach ca. 100 m rechts im Bogen zur Straße. Diese überqueren und nach wenigen Metern den Weg abwärts zum Kocher nehmen. Am Ende dieses Wegs kommt man zur Ziegelhütte. Danach links der Straße entlang über die Kocherbrücke, nach ca.100 m rechts abbiegen und über den Kochersteg hoch zum Bahnhof Wilhelmsglück gehen. Oben angelangt links bis zur Eisenbahnbrücke und in der Siedlung die zweite Straße rechts, danach links und am Ende dieser Straße wieder rechts. Die Straße am Ortseingang Michelbach überqueren und rechts aufwärts zurück zum Parkplatz gehen.

| Gerlinde Noack

**TOURENINFO**

*Start- und Endpunkt: Wanderparkplatz am Ende des Bilzwegs in Michelbach an der Bilz*

## Bezirksgruppenleiter

Peter Schmieg & Alfred Schwengels

# Im Fall eines Falls – Unfallversicherung der R+V

## Morgen kann kommen.

**Wir machen den Weg frei.**

**Sie wachsen gerne über sich hinaus? Wir auch.**

Es ist beruhigend, einen starken Partner zu haben, der einem den nötigen Halt gibt, um über sich hinauszuwachsen. Für den – hoffentlich nie eintretenden – Fall eines Falls, fangen wir Sie auf.

Volksbank Heilbronn

# EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

## Sektion Heilbronn des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

**Termin:** Mittwoch, 09. Juni 2021, 19:30 Uhr
(Einlass ab 19:00 Uhr)
**Ort:** Handwerkskammer Heilbronn,
Allee 76, 74072 Heilbronn

Anträge müssen bis 26. Mai 2021 bei der Geschäftsstelle schriftlich hinterlegt und begründet werden.
Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreichen Besuch.

Sprecher des Vorstandes, Bernd Bührer

**Tagesordnung:**

1. Bericht des Vorstandes
2. Jahresrechnung 2020
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Aussprache über die ersten 3 Punkte
5. Entlastung des Vorstandes
6. Vorstellung des Haushaltsplanes 2021
7. Anträge
8. Ehrungen
9. Sonstiges

# UNSERE JUBILARE 2021

## WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT!

### 70 JAHRE

Else Fischer
Kurt Imhof
Werner Lederer
Margarete Mack
Margarete Montigel
Horst Schweikle
Kurt Zibold

### 60 JAHRE

Ingrid Benne
Fritz Böhringer
Günther Brändle
Karl Fischer
Gertrud Fischer
Günter Floeren
Gertrud Friedrich
Hans Fuchs
Dorothea Häfner
Ilse Haußler
Elisabeth Huber
Rosemarie Kaminski
Heinz Klepser
Barbara Konrad
Ellen Mayer
Dietburg Spohr
Erika Steuer
Klaus Vogt
Erich Wiedmann
Gottfried Zimmermann

### 50 JAHRE

Andreas Bauer
Wilhelm Braun
Wilhelm Deckert
Günther Diebold
Dr. Otto Dietmaier
Helmut Greifeneder
Ingrid Greifeneder
Ulrich Greiner
Rosa Herdecker
Walter Herdecker
Manfred Kostial
Gerolf Marbach
Thomas Schäfer
Christian Scholz
Regina Scholz
Heidemarie Stehle
Andreas Stritter
Wolf-Dieter Weltz
Peter Zengerle
Thomas Zimpel

### 40 JAHRE

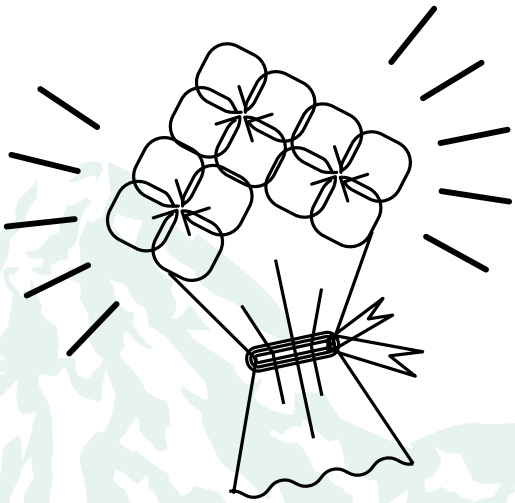
Dr. Bernd Albrecht
Thomas Appel
Gerhard Bader
Dr. Johanna Berberich
Werner Bienas
Dieter Blauhut
Marianne Böhringer
Friedrich Braun
Siegfried Breitkreuz
Andreas Burger
Martin Butz
Martin Dahm
Irene Dunsch
Albrecht Eberle
Hannelore Emlich
Juergen Emlich
Kurt Epple
Patricia Erhardt
Berthold Fischer
Helga Fischer
Gerhard Fritz
Ekkehart Fröhlich
Michaela Fuchs
Roland Fuchs
Manfred Gärtner
Manfred Geppert
Klaus Gläser
Ulrike Graner
Beate Grossmann
Hans-Albrecht Grossmann
Dorothee Gühring
Ulrich-Johannes Gühring
Werner Gurrath
Simone Haug
Annegret Heer
Bodo Hermann
Günter Herold
Hermann Hochgraeber
Willi Hohenstatt
Dirk Homann
Thomas Hornung
Dr. Hermann Hütter
Markus Jochum
Rosemarie Just-Espert
Karl-Heinz Karle
Ute Kiefer
Heinz B. Klenner
Hartmut Knobloch
Traudel Knobloch
Peter Knoche
Johannes Kraus
Hartmut Kristian
Jürgen Kühner
Roland Kümmerer
Brigitte Künzel
Peter Lehmann
Erhard Lenz
Max Lux
Hans-Ulrich Mack
Ulf Mohrlok
Bernhard Müller
Daniela Müller
Karl Müller
Walter Müller Jun.
Norbert Paul
Herbert Proksch
Dr. Hansjörg Richter
Dr. Ingrid Richter
Karl Ritter
Otto Schempp
Johann Schmalzl
Hans-Jürgen Schmitt
Jürgen Schweikle
Heidrun Spitzer
Renate Stähle
Dr.-Ing. Wilhelm Stark
Heinrich Steiner
Ruth Steiner

Dr. Ursula Stellzig-Ullrich
Reinhard Steuer
Elisabeth Uellner
Elisabeth Walter
Werner Walter
Karl Wunderlich
Joachim Wurster
Hermann Wüstner
Gerlinde Zimmermann
Karl-Heinz Zirkler

## 25 JAHRE

Karl-Heinz Alex
Uta Auracher
Andreas Bauer
Willi Bauer
Helmut Börger
Helmut Breunig
Iris Daspelgruber
Florian Deisinger
Hubert Deisinger
Bernd Drescher
Winfried Egner-Walter
Maik Eibner
Hartmut Eisele
Stefan Erbes
Georg Ermentraut
Benjamin Feger
Joachim Feger
Helmut Fleisch
Helmut Förderer
Thomas Fritz
Werner Gassert
Ingo Geigle
Jutta Gerlinger
Ralf Gräber
Friedrich Gramm
Walter Graner
Thorsten Grasser
Beate Grund
Bärbel Hammer
Thomas Hampp
Stefan Härpfer
Carsten Hasberg
Anton Held
Thilo Held
Jens Hermann
Herbert Hespeler
Rainer Hinderer
Oliver Hornung
Joscha Jakob
Karin Jakob
Steven Jakob
Markus Jung
Achim Kleinknecht
Kerstin Klekottka
Mario Krämer
Tobias Kraus
Gregor Krenedics
Stefan Kühne
Felix Kümmerer
Monika Kümmerer
Volker Laukhuf
Elisa Lehmann
Juliana Lehmann
Monika Lehmann
Willi Lehmann
Andreas Lelek
Maria Lipp
Rosemarie Lohner
Christian Look
Gabriel Look
Stefan Look
Christa Ludwig
Doris Mack
Reiner May
Alfred Morsch
Helga Morsch
Stefan Mosthaf
Kerstin Niklas
Andreas Pecho
Dr. Gerd Pfeiffer
Jörg Riethmüller
Gerd Rost
Hubert Rotter
Clemens Rumpelt
Vera Rust
Kerstin Schäfer
Michael Schäfer
Katrin Scheytt
Peter Schick
Hans Schiedt
Petra Schiedt
Ralf Schiller
Werner Schoch
Ingeborg Schoch-Henle
Ottmar Schramm
Reinhold Schropp
Willi Schröppel
Eugen Schumacher
Kirstin Seldte
Andreas Siegfried
Gabriele Siegfried
Katja Siegfried
Gabriele Stepan
Horst Stepan
Kristin Stepan
Steffen Stowasser
Ulrich Stumpp
Eugen Umbrich
Hannelore Umbrich
Volker Utz
Thomas Veit
Dr. Holger Vogel
Patrick Wahl
Günter Winkler
Gottfried Yelin
Jürgen Zimmer

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!



**ZU DEN JUBILARSFEIERN WIRD ÜBER DIE BEZIRKSGRUPPEN EINGELADEN!**

# AUCH '21 WIRD DER KLETTERTURM ÖHRINGEN SEINEN GÄSTEN WIEDER DIE TORE ÖFFNEN

Die vergangene Saison stand im Zeichen von Corona und verlangte von uns, wie auch von den Gästen viel Geduld, Innovation und spontane Reaktionen auf sich ständig verändernde Gegebenheiten.

Sobald wir von der Stadt Öhringen die Erlaubnis erhalten unseren Hochseil-Kletterturm zu öffnen, werden wir die Anlage allen Kletterwilligen wie gewohnt zur Verfügung stellen. Und dann geht es wieder los, um Balance, Mut und Geschick zu trainieren, dem Selbstvertrauen ein bisschen auf die Sprünge zu helfen - aber vor allem mal wieder Spaß zu haben.

Die Buchung des Besuchs erfolgt auch dieses Jahr wieder online über unsere Homepage www.kletterturm-oehringen.de. Dort kann man sein Zeitfenster (Slot) über das Reservierungstool buchen. Die Bedingungen und die Zeiten, zu denen man klettern kann, werden auf unserer Internetseite beschrieben und detailliert erklärt.

Auch werden wir, sofern es möglich ist, wieder die Möglichkeit bieten, Veranstaltungen (wie Geburtstage, Betriebsfeiern etc.) auf der Eventplattform auszurichten.

Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir auch 2021 wieder ein Ferienprogramm in den Sommerferien ausrichten. Für Firmen, Schulen und Vereine bieten wir Möglichkeiten für erlebnispädagogische und teambildende Aktionen rund um den Kletterturm an . Für Anfragen stehen wir unter info@kletterturm-oehringen.de zur Verfügung.

| Andreas Eber

# VEREINSLEBEN AM PULS DER ZEIT!

## Nachhaltige Entwicklung & Ausbau der Digitalisierung

Zielgerichtet auf neuen Wegen - die Sektion Heilbronn wagt sich langsam aber sicher in neue Gefilde und kommt am Zeitgeist und an einer Aufrüstung für eine umfassende Digitalisierung nicht vorbei. So zeigt Corona neben allem Übel auch seine positive Seite und hat dazu beigetragen, dass unser Team für das Abenteuer #davsektionheilbronngoesdigital, mit neuen Laptops und Headsets ausgestattet wurde. So kann es gut gerüstet in eine neue Arbeitswelt und Richtung Zukunft gehen!

Das bringt unabhängig von der Möglichkeit auch weiterhin im Home-Office zu arbeiten, nicht nur hinsichtlich der internen Prozesse, Organisation und Arbeitseffizienz Vorteile, sondern sorgt auch

# SPORT UND ERNÄHRUNG – EINE REISE HAND IN HAND

Seit jeher gehen sportliche Höchstleistung und gesunde Ernährung Hand in Hand, wenn es um das Erreichen hoch gesteckter Ziele und die Verfolgung von Exzellenz geht. Grund genug für uns als Kletterarena unseren Kunden ein Rundum-Erlebnis zu ermöglichen und sie auf ihren Reisen aktiv zu begleiten. Dabei darf auch unser Anspruch als DAV-Partner, an den aktuellen Entwicklungen unserer Welt zu partizipieren, nicht zu kurz kommen.

Das neue Thekenkonzept steht zentral in Verbindung mit saisonalen Produkten und ist auf die Jahreszeiten abgestimmt. Im Frühjahr und über den Sommer liegt der Schwerpunkt auf frischen Salaten, Joghurt mit Obst und wechselnden Aktionsprodukten. Werden die Jahreszeiten kühler, so passt sich das Konzept mit warmen Speisen, wie z.B. Suppen und Eintöpfen, an die Wetterbedingungen an. Auch hier wartet die ein oder andere Aktion in Form von Speisen und Getränken auf euch.

Unsere Sektion legt bei dem neuen Thekenkonzept der Kletterarena vermehrt den Schwerpunkt auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Bio. So ist die Auswahl passender Zulieferer ein wichtiger Baustein, der uns am Herzen liegt. Wir kaufen unser Obst und Gemüse in bester Bioqualität und unverpackt für euch ein – unser Beitrag für die Welt von morgen. Unsere Biokräuter werden in den Hochbeeten im Außenbereich vor der Boulderhalle direkt vor Ort angebaut. Alle weiteren Grundnahrungsmittel versuchen wir so gut es geht regional und in Großverpackungen einzukaufen, um Müll zu vermeiden und Transportkosten so klein wie möglich zu halten.

Den Startschuss für den Wandel haben wir mit dem Sommerferienprogramm 2020 gelegt. Hier kochten wir erstmals gemeinsam mit den Kindern frisches Mittagessen und richteten gesunde Snacks an. Es war eine Freude zu sehen, wie sich schon die Kleinen für eine bewusste Ernährung und ein nachhaltiges Leben interessieren.

Gemeinsam können wir unter Beweis stellen, dass Umsicht mit unserem Planeten und Geschmack sich nicht gegenseitig ausschließen. Gehen wir also unsere Ziele an, damit ihr eure verwirklichen könnt.

für gute Stimmung, da das Ganze hinter den Kulissen zweitweise noch und immer wieder Fragezeichen in manche Gesichter wirft und ab und an für den einen oder anderen Knaller und Lacher sorgt. Das macht die Zusammenarbeit dann doch auch in der digitalen Coronazeit lebhaft und sorgt trotz Distanz von Bildschirm zu Bildschirm für herzliche Momente und ein tolles und effektives Miteinander.
Eine Investition, die sich bereits auf allen Schreibtischen etabliert und bewiesen hat! :)

# 25 JAHRE WINTERHAUS

## Ein „Denkmal“ für Peter Käß

Eine große Hütte, eine kleine Hütte - das ist das Bild, das sich dem Wanderer bietet, wenn er auf 2320 Metern angekommen ist. Seit 1996 ist das so - also jetzt seit 25 Jahren. 1996 - das war das Sektionsjahr, in dem Peter Käß (letztlich von 1978 bis 1998) aktiver Vorsitzender war. Er baute 1981 die Heizung und Wasserversorgung für die Heilbronner Hütte, realisierte 1983 und 1984 die Wärmedämmung und die neue Außenverkleidung. Er ließ 1985 beim Heilbronner Weg per Hubschrauber die Brücke am Steinschartenkopf einbauen. Er baute 1988 das Ruderschwaben-Haus in der Heilbronner Badstraße zur Nutzung als DAV-Geschäftsstelle um. Er feierte 1991 hundert Jahre Sektion. Und er schuf das Selbstversorgerhaus an der Heilbronner Hütte, auch Winterhaus genannt.

Der Winter gab den Impuls. Die Idee damals: Mit einem (1971 in Betrieb genommenen) Skilift wollte man die Besucherzahl auch in dieser Jahreszeit steigern. Der Anmarsch auf Skiern war im Vergleich zur flotten Abfahrt lang. Die Übernachtungszahlen blieben unter den Erwartungen, die Kosten hoch. Allenfalls Ostern war mit teilweise bis zu 200 Tagesgästen noch interessant. 1985 war klar: Der Skibetrieb wird eingestellt, die Anlage verkauft.
Aber ganz wollte man den Winter nicht ignorieren, zumal das Gebiet auch in dieser Jahreszeit (Ski-)Wanderer lockte. Da hatte Peter Käß eine Idee: Wir bauen ein Selbstversorgerhaus östlich von der Heilbronner Hütte. Dort gab es bereits einen Schuppen für das Pistenfahrzeug Ratrac. Sektions-Architekt Wahrmut Stehle machte Pläne, der Zimmereibetrieb Franz Neyer aus dem Tal (Bludenz) setzte sie in kurzer Zeit in ortstypischer Holzbauweise um.
Am 5. Oktober 1996 übergab Käß den Schlüssel an Hütten-„Mutter“ Rosalinde Immler. Pfarrer Haas aus Bludenz segnete das Haus. Der früherer Hüttenwart Peter Quattländer (1998 bis 2008) beschrieb es als „gelungen in seinen Proportionen und stilgerecht schön in seinen Materialien. Es ist gelungen, in den schlichten Räumen eine heimelige Atmosphäre zu schaffen, in der man sich wohlfühlt.“ Eine halbe Million Mark investierte die Sektion. Sie sollte sich lohnen. Zum Start kamen schon 46 Skifreunde zur Übernachtung. Gruppen feierten später Silvester auf 2320 Meter Höhe. Auch heute ist in der Zeit, in der Ski- und Skischuhwandern beliebt ist, die Nachfrage nach den 28 Lagern da. Um die 300 Gäste zählt man im „normalen“ Winter. Nicht

Peter & Christl Käß zusammen mit Fredi Immler im Jahr 2001

immer wird die Nächtigungsgebühr entrichtet, ab und zu knacken auch Diebe den Tresor. Aber die Sektion erfüllt mit der Selbstversorgerhütte ihre Verpflichtung, im Berg eine Schutzeinrichtung zu jeder Jahreszeit bereit zu stellen. Mit der Notrufanlage besteht eine direkte Verbindung zur Bergwacht. Sie soll bald zur zentralen Alarmanlage im Verwallgebiet ausgebaut werden. Rettungsgeräte stehen im Untergeschoss bei der Garage und dem Holzlager bereit. Hüttenwart Volker Lang: „Wir setzen Zeichen mit der Ausstattung und Qualität der Winterhütte." Der Arbeitsdienst sorgt im Sommer für das gespaltene Holz zum Heizen im Kachelofen vor. Trinken steht bereit. Ein Herd zur Selbstversorgung auch. Gerne wird sie deshalb auch im Sommer von Gruppen benutzt. Das Andenken an den Ideengeber und seine Verdienste 20 Jahre an der Spitze des Vereins hat die Sektion im Wortsinne „hochgehalten". Die Winterhütte wurde zum „bleibenden Denkmal", wie die Heilbronner Stimme schrieb. Auf Antrag von Hütten-Historiker Gerhard Knöller wurde sie am 25. Juli 2004 in Anwesenheit von Ehefrau Christl, Kindern und Enkeln feierlich in Peter-Käß-Hütte umbenannt. Der Ehrenpräsident war am 5. November 2003 gestorben.

| Gerhard Schwinghammer

# HOFFNUNG AUF DEN HÜTTEN-SOMMER

„Dieser Winter war eine Herausforderung", berichtet Hüttenwirtin Olivia Immler: „Wir hatten so viel Schnee wie schon lange nicht mehr." Wer die Webcam der Heilbronner Hütte aufgesucht hat, konnte sich einen Eindruck verschaffen, wie hoch die Hütte eingeschneit war.

Jetzt geht der Blick aber nach vorne. „Das Ungewisse ist das Problem", sagt Olivia. Da unterscheiden sich Österreich und Vorarlberg, wo der Tourismus der zweitwichtigste Wirtschaftsfaktor ist, nicht von Deutschland und Baden-Württemberg. Im März hat die Gastronomie in Vorarlberg zunächst wieder geöffnet, weil der Inzidenzwert niedrig war. Welche Vorschriften bzw. Einschränkungen gelten künftig? „Das muss abgewartet werden. Wir haben Konzepte zur Einhaltung von Vorsichtsmaßnahmen", verspricht Olivia. Und auf der Heilbronner Hütte habe man eine günstige Raumsituation. Die Hüttenwirtin ist optimistisch, dass die Hütte planmäßig am 18. Juni 2021 aufmacht. „Anmeldungen gibt es längst, auch von Gruppen. Die Leute sind startbereit." Die 10. Heilbronner Stimme-Lesertour ist im August geplant.

Was gibt es 2021 Neues? Die Sonnenaufgangs- und Vollmond-Wanderungen werden fortgeführt. Die Weinabende, die im letzten Jahr gut angenommen wurden, sind wieder im Programm. Auch ein Trollinger-Vernatsch-Gipfeltreffen ist angedacht. Überhaupt soll das Thema Essen und Trinken künftig besonders in den Focus rücken. Olivia hat sich dazu weitergebildet zur Sommeliere. „Wir haben jetzt zwei davon auf der Hütte." Im Winter wird man sie übrigens künftig als Restaurantleiterin der Alten Talstation in Gaschurn besuchen können.

Ihr Ausblick: „2020 war ein anstrengendes Jahr. Ich freue mich auf 2021 auf der Hütte." Die Sommersaison ist vom 18. Juni bis 4. Oktober geplant.

| Gerhard Schwinghammer

# 10. STIMME-LESERTOUR AUF DIE HÜTTE „IMMER ETWAS GANZ BESONDERES“

Eigentlich sollte die Jubiläumswanderung schon 2020 stattfinden. Aber Corona hat sie verhindert. Optimistisch geplant ist die 10. Lesertour der Heilbronner Stimme auf die Heilbronner Hütte jetzt vom 16. bis 19. August 2021.

Seit 2010 bindet die Heilbronner Stimme die Heilbronner Hütte in ihre „Lesertouren“ ein. Die Reihe kommt sehr gut an. 55 Stimme-Leser sind bei der ersten dabei. Bei jeder Tour gibt es Enttäuschungen, weil viele Interessierte auf die Warteliste gesetzt werden müssen. Und es gibt „Dauerwanderer“, die jedes Mal dabei sein wollen. Und immer waren die Touren binnen zweier Stunden ausgebucht. Ein positives Zeichen für die Qualität der Lesertouren, die von Stimme-Chefredakteur Uwe Ralf Heer und Hütten-„Vermarkter“ Gerhard Schwinghammer organisiert werden.
In der Tat machen sich beide jedes Mal Gedanken, was man den Wandernden als Extras anbieten kann. Das beginnt mit der Verteilung der tagesaktuellen Heilbronner Stimme im Bus. Von Anfang an wurden die Touren thematisch angereichert. Silvrettastraße, Verbellaalpe, Wanderungen im Verwall, Wiegensee, Tafamuntbahn, Tourismusmuseum Gaschurn, Alpinarium Galtür, „Schnaps“-Pfarrer Joe waren standardmäßige Stichworte.

**2010** heißt das Thema „Wo unser Wasser und Strom herkommen“ mit einem exklusiven Blick in das neue Pumpspeicherkraftwerk Kops II der Illwerke mit 60 Meter hohem unterirdischen Kavernenkrafthaus. Der nachhaltige (Wasser rauf in die Stauseen - Wasser runter in die Turbinen) Stromerzeuger ist Partner der baden-württembergischen EnBW.
**2012** gibt es das Fußball-Europameisterschafts-Viertelfinale mit dem Deutschland-Sieg 4:2 gegen Griechenland auch für die Wanderer. Hüttenwart Volker Lang machte den Fernsehapparat fit.
**2013** ist der deutsche Top 50-Koch Uwe Straub aus Leingarten dabei. „So schmecken die Berge“ hieß das Motto mit dem auf eigens hergestellten Schürzen erkennbaren Etikett „Heilbronn trifft Montafon“. Montafoner Spezialitäten von der Hochzeitssuppe bis zum Strudel und regionale Heilbronner Gerichte wie Zander in Wildkräuterflädle und geschmorte Ochsenbäckle mit Trüffel wurden zu einem Gipfel-Menü komponiert. Pfarrer Joe Egle aus Gaschurn stellte seine Gesundheitsschnäpse aus dem eigenen Kräutergarten vor. Mit Uwe Straub und Hüttenwirtin Angelika Immler bereiteten die Teilnehmer am zweiten Tag in der Küche Suppe, Vorspeise, Hauptgang und Dessert selbst zu. Dabei erfuhren sie einiges über die Geheimnisse eines Profi-Kochs.
Eine exzellente Weinprobe mit edlen Tropfen aus der Region Heilbronn und aus Österreich präsentierte und kommentierte Württembergs Weinbauverbands-Präsident Hermann Hohl. Es ist der Auftakt für eine neue Weinkarte auf der Hütte mit Heilbronner und österreichischen Spezialitäten. Zünftig klingen die Abende aus mit Akkordeonmusik von Steffen Schoch. „Was da geboten wurde, war hervorragend. Alles hat 200 Prozent gestimmt“, sagte damals Stimme-Leser Reinhold Klaiber aus Bad Friedrichshall am Ende der Reise.
**2014** waren unter dem Motto „Brauchtum, Brot und Bier“ der Meisterbäcker/Wildbaker Johannes Hirth aus Bad Friedrichshall, der die Vielfalt des Brotes präsentiert, und Palmbräu mit Braumeister Matthias Hieber und Eppingen-Chef Oliver Kohler auf der 5. Lesertour dabei. Die regelmäßige Überraschung beim Aufstieg: Gekühltes Palmbräu aus dem Verbellabach.
**2016** zeigte der Gundelsheimer Chocolatier Eberhard Schell auf der Hütte seine Kunst und ließ die Stimme-Leserinnen und -Leser Pralinen zubereiten. Heilbronns Oberbürgermeister Harry Mergel pflanzte einen BuGa-Baum.
**2017** gestaltete die Tortenkünstlerin Steffi Biedermann eine Bundesgartenschau-Torte. Buga-Chef Hanspeter Faas war begeistert.
**2018** stand die Experimenta im Blickpunkt. Wolfgang Hansch und Bärbel Renner machten Experimente, Mundartmonika Musik.
**2019** im BuGa-Jahre begeisterten im Zeichen der Partnerschaft zwischen Montafon und Heilbronn, die mit dem BuGa-Besuch einer 90köpfigen Delegation getoppt worden ist, auf der Hütte „Montafoner Spezialitäten“. Beim Montafoner Abend, moderiert von Uwe Ralf Heer, erlebten die Tour-Teilnehmer interessante Menschen, Montafoner Geschichten, Montafoner Musik, Montafoner Brauchtum, Mitmachaktionen. Immer dabei: Gaschurns Bürgermeister Martin Netzer.
Dass zwischen Montafon Tourismus und Heilbronn Marketing eine für beide Seiten nützliche Beziehung besteht, zeigen Veranstaltungen auf dem Heilbronner Weihnachts-

markt oder am Jahresanfang auf der Reisemesse CMT in Stuttgart. Die BuGa-Flagge wehte dreieinhalb Monate vor der Hütte.

Was ist das Geheimnis des Erfolges der Stimme-Lesertouren auf die Heilbronner Hütte?
Heer: „Bei Stimme-Lesertouren herrscht immer eine ganz besondere Atmosphäre. Der Austausch zwischen Redakteuren und Lesern ist sehr befruchtend und gibt uns wichtige Anregungen für die redaktionelle Arbeit. Zudem zeichnen sich die Lesertouren immer durch professionelles Management aus und werden daher bei unseren Abonnenten sehr geschätzt."
Für Gerhard Schwinghammer war es zu seiner Erfahrung mit Gruppenorganisationen, die an Veranstalter wie der Rotary Club Heilbronn-Unterland, die Landfrauen, die Volksbank Heilbronn, die Diakonie, die Handwerkskammer Heilbronn angebunden waren, eine weitere Herausforderung wie schon mehrere zuvor. Herausragend war 2009 eine Wanderung mit Blinden mit den Elementen Wege erkunden (vom Ganifer auf die Hütte), Landschaft fühlen und schmecken, Seen hören, Hütte erleben, Energie spüren. Auch Weinproben mit den Geschwistern Württemberger Trollinger und Südtiroler Vernatsch hat er zusammen mit dem Heilbronner Wengerter Martin Heinrich auf der Hütte organisiert.

Der Alpenverein und seine Sektion stärken über die Lesertouren den Kontakt zur Heilbronner Stimme und sprechen neue Zielgruppen an. Und Chefredakteur Uwe Ralf Heer bilanziert vor der 10. Tour: „Die Lesertour zur Heilbronner Hütte ist noch einmal etwas ganz Besonderes. Auf mehr als 2300 Metern herrscht drei Tage lang eine ganz außerordentliche Stimmung. Der Austausch beim Wandern oder den vielfältigen Abendveranstaltungen mitsamt Musik und Spaß ist für mich immer ein jährliches Highlight."

| Gerhard Schwinghammer

2010: Pumpspeicherkraftwerk Kops II

2013: Gourmettag

2013: Pfarrer Joe Egle aus Gaschurn stellt seine Gesundheitsschnäpse vor.

2018: Wandertour

# IN 15 JAHREN VERWALL-RUNDE NEUE WANDERER UND BIKER MOTIVIERT

Die Idee war ambitioniert. Neun DAV- und ÖAV-Sektionen mit insgesamt ca. 50.000 DAV-Mitgliedern gründen 2006 eine gemeinsame Organisation, die Verwall-Runde: Sie soll das im Dornröschenschlaf versunkene Gebiet zwischen Arlberg, Bludenz und Silvretta bekannt machen.
Der heutige Sprecher Tobias Müller von der Sektion Heilbronn: „Das Wandern war damals keine Beschäftigung für Familien, sondern eher ein Alt-Herren-Sport. Diese Zielgruppe wird naturgemäß immer kleiner. So hat man sich gefragt, wie man den Wander-Nachwuchs zum einen für den Sport an sich als auch für das Verwall-Gebiet begeistern kann. Es war schnell klar, dass das eine Sektion mit Ihrem Hütten-Pächter nicht alleine schafft. Es wurde die Idee geboren, mit den Hütten in der Umgebung zusammen zu arbeiten und gemeinsam Werbung für das Verwall zu machen."
Zielsetzung war, eine Marke Verwall zu entwickeln und mit geeigneten Maßnahmen die Übernachtungszahlen/Besucherzahlen auf den DAV-Hütten zu steigern. Dabei waren Darmstadt-Starkenburg, Friedrichshafen, Hamburg und Niederelbe, Heilbronn, Innsbruck in Tirol, Konstanz, Reutlingen, ab 2008 Worms, schließlich Kiel mit über 1000 Kilometer Anfahrtsweg bis zu ihrem Arbeitsgebiet zwischen Niederelbe- und Darmstädter Hütte.

Eng arbeiteten von Anfang an der Initiator der Verwall-Runde, Helmut Kober von der Sektion Reutlingen, und die Sektion Heilbronn, wo grafische und journalistische Kompetenz vorhanden war, zusammen. Es entstanden:

- ein Logo
- eine Broschüre mit Tourenangeboten, die in diesem Jahr neu erscheint, im Internet heruntergeladen werden kann und in einer Auflage von 20000 verteilt wird,
- eine Umfragekarte für Runden-Geher, die ihre Erfahrungen mitteilen können,
- eine Hüttenstempelkarte,
- ein T-Shirt,

Verwall-Runde Treffen im Jahr 2007

Verwall-Runde präsentiert sich auf der CMT

Verwall-Runde Sprecher Tobias Müller

- ein Internetauftritt (www.verwall.de), der von Heilbronn aus gepflegt wird, und
- auf Anregung der Verwall-Runde beim DAV-Hauptverein in München ein Verwall-Alpenvereins-Kartenblatt (28) im Maßstab 1:50 000,
- im Montafon ein weiteres „DAV-Vertragshotel", das jedem Wanderer der „Verwall-Runde" und jedem DAV-Mitglied einen Preisnachlass gewährt,
- der Stand auf der Stuttgarter Reisemesse CMT, auf der die Verwall-Runde seit 2008 Werbung für den kommenden Sommer macht. Eng arbeitet die Verwall-Runde mit Tourismusverbänden und Talgemeinden zusammen.

Die neun Alpenvereins-Sektionen halten mehr als 100 km Bergwege ehrenamtlich in Stand. Viele Alpenvereinshütten in der Verwallgruppe sind mit dem Qualitätssiegel „Mit Kindern auf Hütten", und mit dem „Umweltgütesiegel des AV" ausgezeichnet oder nehmen an der Kampagne „So schmecken die Berge" teil.
Praktischer Start der „Verwall-Runde" nach der Gründung war 2007 die Auftaktveranstaltung auf der Heilbronner Hütte mit einer fünfstündigen Wanderung. Das Zehnjährige wurde am 2. Juli 2016 mit einer Sternwanderung zur Heilbronner Hütte gefeiert. Im gleichen Jahr übernahm Tobias Müller aus Heilbronn die Sprecher-Rolle der Runde. „Die Heilbronner Hütte ist ein wichtiger Eckpfeiler in der Verwallgruppe", sagt Helmut Kober, der Gründungsvorsitzende.
Nicht alles lief rund. Damit Touren durchgeführt werden können, sollten alle Hütten nach Möglichkeit dieselben Öffnungszeiten haben. Auf Grund der unterschiedlichen geografischen Bedingungen an den Hüttenstandorten war dies keine lösbare Aufgabe. Man hat sich auf eine Kernzeit mit Variationen geeinigt.
Die Besucherzahlen der einzelnen Hütten haben sich seit dem Zusammenschluss stetig nach oben entwickelt. Vor allem Hütten, die nicht so einfach aus dem Tal zu erreichen sind, konnten von der Runde profitieren. Die Werbung hat auch Tages-Besuche einzelner Hütten gesteigert. „Vier von zehn Gästen kommen wegen der Verwall-Runde zu uns auf die Hütte", berichtete Fredi Immler, ehemaliger Hüttenwirt der Heilbronner Hütte, beim jährlichen Herbst-Treffen der Verwall-Runden-Sektionen mit Hüttenwirtsleute, Tourismusverbände, Bürgermeistern sowie Vertretern des DAV-Hauptvereins.

Warum ist der Kontakt zwischen den Hütten wichtig?
Tobias Müller: „Hütten und Sektionen müssen bei aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Wandern und Biken mitziehen. Da sind auch Kleinigkeiten wichtig. Ein Gast auf der Verwall-Runde möchte nicht jeden Tag das gleiche Essen. Wie ist es mit Hunden auf Hütten? Öffnungszeiten zwischen benachbarten Hütten müssen koordiniert werden."
In diesem Zusammenhang dankt der Verwallrunden-Sprecher auch der Heilbronner Sektionsgeschäftsstelle „für die Unterstützung bei den anfallenden Aufgaben, wie zum Beispiel dem Versand der T-Shirts und Flyer".
„Wir konnten viele neue Gäste ins Verwall motivieren, wobei die Biker einen großen Teil stellen", zieht Tobias Müller nach 15 Jahren Bilanz. „Viele Runden wurden nach dem Vorbild der Verwall-Runde geschaffen. Das zeigt uns, dass das Konzept richtig war und ist."

Welche Pläne gibt es? Müller: „Da Druckprodukte nicht mehr so nachgefragt sind wie früher, entwickeln wir neue Konzepte im Bereich der Digitalisierung, zu denen auch die Smartphone-Tauglichkeit gehört."

| Gerhard Schwinghammer

# Verwallrunde: Neun Hütten laden ein

## VIELSEITIGES WANDERN AUF VIELERLEI HÖHEN ZWISCHEN VORARLBERG UND TIROL

Das Verwall ist eine der ruhigeren Gegenden in den Alpen - nicht überlaufen, trotzdem vielseitig und spannend. Die Gruppe Verwallrunde aus neun Sektionen mit Hütten hat die Landschaft 2006 wieder ins Bewusstsein gerückt: Friedrichshafen, Heilbronn, Konstanz, Reutlingen, Darmstadt-Starkenburg, Hamburg-Niederelbe, Kiel und Worms des Deutschen Alpenvereins sowie der Touristenklub Innsbruck des Österreichischen Alpenvereins. Entsprechend individuell und mit unterschiedlichen Ansprüchen sind die Einstiegs-, Unterbrechungs- und Ausstiegsmöglichkeiten. Wander-Angebote gibt es in der Landschaft zwischen Vorarlberg und Tirol zwischen 2 und 10 Stunden, zwischen einem und acht Tagen.

### TOURENINFO

*Talorte:* *Schruns, Galtür, St. Christoph, Pettneu*
*Start- und Endpunkt:* *Individuell*
*Etappendaten:* *Individuell zwischen 2 und 10 Stunden. Information unter www.verwall.de*
*Anforderungen:* *je nach Etappe mittlerer bis schwerer Schwierigkeitsgrad*
*Karten:* *AV-Karte 28, Maßstab 1:50 000*
*Einkehr/Übernachtung:* *Darmstädter Hütte Edmund-Graf-Hütte; Friedrichshafener Hütte; Heilbronner Hütte; Kaltenberghütte; Konstanzer Hütte; Niederelbehütte; Wormser Hütte*
*Anfahrt mit Bahn & Bus:* *Zug bis Schruns oder St. Anton am Arlberg. Weiter mit Bus bis Zeinisjoch, Galtür oder Pettneu*
*Literatur:* *AV-Führer Verwallgruppe Rother-Verlag*

Eine tageweise Beschreibung ist an dieser Stelle nicht sinnvoll. Die Verwallrunde-Broschüe umfasst die Vielfalt der Möglichkeiten mit Angaben von der Busanbindung bis zur Ausrüstung. Man kann Gipfel über 3000 Meter besteigen. Man findet aber auch einfache Wanderungen. Wer will, kann eine ganze Woche von Hütte zu Hütte wandern, ohne ins Tal absteigen zu müssen.
In St. Christoph am Arlbergpass kann die Runde in einer Höhe von 1700 Metern begonnen werden. Weiter geht es in acht Tagen auf dem Paul-Bantlin-Weg zur Kaltenberghütte, über die Konstanzer Hütte, Neue Heilbronner Hütte, Friedrichshafener Hütte, Darmstädter Hütte zur Niederelbehütte und über die Edmund-Graf-Hütte ins Tal nach Pettneu und mit dem Bus zurück nach St. Christoph.
Genauso gut kann der Einstieg von Pettneu genommen werden, allerdings ist der Höhenunterschied zur Edmund-Graf-Hütte weitaus größer.
Vom Arlbergpass geht es durch das östliche Verwall in 6 Tagen von der Kaltenberghütte zur Edmund-Graf-Hütte.
Vom Zeinisjoch erschließt sich das westliche Verwall in 5 Tagen von der Heilbronner Hütte, die aus allen Richtungen Anlaufstelle ist, über die Wormser Hütte und Konstanzer Hütte zurück zum Ausgangspunkt.
Vom Montafon zum Arlberg schafft man in 5 Tagen über die Wormser Hütte zur Kaltenberghütte.

Am Ende jeder Etappe gibt es eine Schutzhütte. Die Hütten haben von etwa Mitte Juni bis Ende September geöffnet, wobei im Juni und Juli noch Schneereste in den Übergängen liegen können. In der Hochsaison im Juli und August empfiehlt es sich, einen Schlafplatz zu reservieren.
Das Verwall ist seit Jahren im Vorarlberger Landesteil als Schutzgebiet Natura 2000 ausgewiesen und stellt somit ein Erlebnis der besonderen Art dar. Die Anreise in das Tourengebiet ist bequem mit der Bahn zu machen.
Für Biker: Die Etappe von St. Anton über die Konstanzer zur Heilbronner Hütte und weiter nach Ischgl ins Paznauntal ist Teil der Transalp von Oberstdorf an den Gardasee und deshalb ein „Muss" für ernstzunehmende Biker.

| Gerhard Schwinghammer

# 75 JAHRE NEUGRÜNDUNG DER SEKTION

Die Geschichte der Sektion Heilbronn beginnt mit der Gründungsversammlung am 15. Dezember 1891.
Zum ersten Vorsitzenden wird Friedrich Molfenter gewählt, die Sektion hat zu diesem Zeitpunkt 63 Mitglieder.
2021 ist das Jahr, in dem die Sektion 130 Jahre alt wird.

Weniger bekannt als diese Daten ist, dass die Sektion nach dem zweiten Weltkrieg eine Neugründung erlebt hat, nämlich am 26. Juni 1946.
Wie es dazu gekommen ist: 1933 tritt Peter Bruckmann nach einer langen Ära (seit 1900) als erster Vorsitzender zurück. Sein Nachfolger wird Heinrich Gültig, der Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn. Er führt die Sektion in der NS-Zeit und in der Zeit des zweiten Weltkrieges.
Mit Kriegsende im Jahre 1945 ist auch die Sektion aufgelöst.

Am 26. Juni 1946 erfolgt dann die Neugründung der Sektion Heilbronn. Hierfür war eine Erlaubnis der amerikanischen Militärregierung einzuholen, die mit Datum vom 29. Mai 1946 das Zusammenkommen der Mitglieder genehmigt.
Initiator und erster Vorsitzender ist Otto Läpple, der den Verein bis 1959 führt. 66 Mitglieder finden sich an diesem 26. Juni 1946 zusammen.
Trotz der vielen Probleme nach dem Krieg kann der Verein im Jahr 1946 wieder 605 Mitglieder registrieren. Wir zeigen im Folgenden die damalige Einladung zur Mitgliederversammlung.

Die damaligen Neugründer, insbesondere Otto Läpple, verdienen auch heute noch allergrößten Respekt.

| Manfred Blatt

Deutscher Alpenverein
Sektion Heilbronn

**Heilbronn a. N.**, Tag des Poststempels

Sehr geehrtes Mitglied!

Unsere Sektion ist von der Militärregierung genehmigt und hat ihre Arbeit wieder aufgenommen. Zum Vorstand wurde in der Hauptversammlung am 26. Juni 1946 Herr **Otto Läpple** in Firma Elektro-Kaiser, Heilbronn gewählt.

Unsere Akten wurden am 4. Dezember 1944 größtenteils vernichtet, die Mitglieder-Kartei konnte jedoch gerettet werden. Wir bitten unsere Mitglieder, uns weiterhin die Treue zu halten und die Sektion in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Ihr **Beitrag als A-Mitglied** beträgt wie bisher **RM. 10,–**. Um Überweisung auf unser Konto bei der **Deutschen Bank Filiale Heilbronn** oder unser **Postscheckkonto Stuttgart Nr. 294 01** wird gebeten. Zuschriften und Adressenänderungen sind an unsere **Geschäftsstelle LerchenstraBe 74 (Deutsche Bank)** zu richten.

Mit Bergsteigergruß
Deutscher Alpenverein Sektion Heilbronn

# UNTERWEGS IM STILFSER JOCH NATIONALPARK

Im August 2020 waren Mitglieder des Deutschen Alpenvereins Sektion Heilbronn e.V. mit Wanderleiterin Manuela Weippert von der Bezirksgruppe Öhringen im wunderschönen Nationalpark Stilfser Joch unterwegs. Beeindruckende Dreitausender und eine einzigartige Wetterlage sorgten für Abwechslung in dieser Wanderwoche. Die Gruppe startete mit Sonnenschein und angenehmen sommerlichen Temperaturen in Goldrain im Vinschgau, fuhren mit dem öffentlichen Nahverkehr in das hintere Martelltal, um ab der Enzianhütte ihre Wanderung aufzunehmen. Es ging über den herrlichen Schluchtensteig hinauf zur Zufallhütte, während in der Schlucht das Wasser des Plima Bachs nebenan tobte. Beim Aufstieg wurde das Augenmerk auf die begleitende Flora und Fauna des Nationalparks gelenkt und wie sich diese mit der Höhenlage veränderte. Nach der Zufallhütte ging es weiter zur Marteller Hütte hinauf auf 2610m. Dabei machte die Gruppe einen kleinen Abstecher direkt zum Zufallwasserfall, welcher als Blickfang den Aufstieg beherrschte. An der Marteller Hütte hatten die Teilnehmer eine fantastische Aussicht auf die umliegende Berglandschaft mit ihren Gletschergiganten. Zufallspitzen, Cevedale und Königsspitze zeigten ihre mächtige Präsenz. Die Gruppe genoss ihren Alleinstatus auf der Hütte neben dem Hüttenpersonal.

Am 2.Tag stand das Butzental mit der Madritschspitze auf dem Programmpunkt. Dazu musste die Gruppe zuerst wieder absteigen zum Plima Bach, um von hier auf der gegenüberliegenden Bergseite den Aufstieg zur Madritschspitze (3265m) zu beginnen. Durch Verzögerungen und aufgrund eines Wetterumschwungs, eine Kaltfront zog auf, drehte die Gruppe um und traf vor den ersten Gewittertropfen wieder auf der Marteller Hütte ein. Am Nachmittag wanderte ein Teil der Gruppe noch in Richtung Ultner Markt.

Der Morgen des 3.Tages wartete dann mit einer Überraschung auf: Schnee. Die Landschaft wurde über Nacht mit einer weißen Decke überzogen. Jungfräuliche Spuren konnten beim Abstieg zur Zufallhütte (2256m) angelegt werden. Durch das Madritschtal sollte es an diesem Tag über das Madritschjoch (3123m) zur Schaubachhütte (2581m) gehen. Bis zu 250 Höhenmeter unterhalb des Jochs schlug sich die Gruppe tapfer in Anbetracht der Wetterkapriole, aber dann kam der Zeitpunkt des Umdrehens. Abstieg zur Enzianhütte, weiter zu den Autos und Überfahrt ins Suldental, wo die Wandergruppe mit der letzten Seilbahn zur Schaubachhütte hinauffuhr und rechtzeitig zum Abendessen ankam.
Für den 4.Tag war die Übernachtung auf der Julius Payer Hütte (3029m) vorgesehen. Jedoch mußte hier nach einem Telefonat umdisponiert werden, da zu viel Schnee auf dem Gratweg zur Hütte lag.
Dank der Familie von der Tabarettahütte (2556m) konnte die Gruppe ihre letzten zwei Tage noch umsetzen. Und so ging es durch den Schnee hinüber zur Hintergrathütte (2661m), wo es einen fantastischen selbstgemachten Apfelstrudel gab. Sonne, Schnee und eine traumhafte Bergkulisse, wie im Winterurlaub. Während der Pause hatte die Sonne gute Arbeit geleistet und den Schnee dahin schmelzen lassen, so dass die Wanderer über den Morosiniweg weiter zur Tabarettahütte gehen konnten. Hier wurde die Sonnenterrasse solange es ging von vielen Teilnehmern den Rest des Tages genutzt: Urlaub – ein kleiner „fast normaler" Moment in den Tagen der Pandemie. Am letzten Tag stieg noch ein Großteil der Wandergruppe zum Grat hinauf zur Bärenkopfscharte (2871m). Bilder mit König Ortler, bei herrlichem Wetter, wurden zur Erinnerung geschossen und der Blick auf das Stilfser Joch genossen. Und dann ging es zum Abstieg hinunter zum Längensteinsessellift und ins Suldental, wo Abschied von außergewöhnlichen Tagen in den Bergen und einer besonderen Wandergruppe genommen wurde.

| Manuela Weippert

# STADTRADELN FÜR EIN GUTES KLIMA!

## Danke fürs mitmachen beim Stadradeln 2020. Wir haben gemeinsam was bewegt!

Imagebildquelle: goodluz/shutterstock.com

Wir möchten uns nochmal bei allen bedanken, die am Stadtradeln 2020 für den DAV Heilbronn teilgenommen haben! Trotz der allgemein reduzierten Mobilität Aller (auch in Bezug aufs Home-Office) hatten wir es geschafft 3.136 km in 21 Tagen mit dem Rad statt dem Auto zurückzulegen. In Summe sind das pro Kopf 196 km! Dabei konnten wir die unglaubliche Menge von 461 kg CO2 einsparen. Wir freuen uns schon dieses Jahr gemeinsam in die Pedale zu treten, wenn es wieder heißt STADTRADELN für ein gutes Klima!

### Stadtradeln 2021

Aktionszeitraum: 26.06.-16.07.2021

Einfach Anmelden auf STADTRADELN.de
Kommune: Heilbronn, Landkreis,
Teamname: DAV Sektion Heilbronn

oder einfach den QR Code scannen.

Auch wenn wir uns mit unserer Vorfreude noch ein wenig gedulden müssen - STADTRADELN 2021 wird kommen! Dann können wir alle gemeinsam unter einer Fahne strampeln was die Waden hergeben. Durch die Einführung von Untergruppen können alle Bezirksgruppen, die Jugend, die Alpinistik, die MTB-Gruppe oder Klemmkeile gegen Griffbürsten im sportlichen Wettbewerb gegeneinander antreten. Die gesammelten Kilometer werden in der Kommune dabei unserer Sektion gutgeschrieben. Wir informieren euch über die Homepage und die Social-Media-Kanäle sobald die Anmeldung freigeschaltet ist.
Bis dahin heißt es: Fahrrad fit machen und schon mal kräftig in die Pedale treten! Fahre so viele Alltagsstrecken wie möglich mit dem Rad und tu' dabei auch deiner Gesundheit etwas Gutes!

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN.
JEDER KILOMETER ZÄHLT!

| Tobias Held

# SEKTION ERLEBT IN SCHWIERIGEN ZEITEN AUSSERORDENTLICHE UNTERSTÜTZUNG

Seit des Corona Lockdowns im März 2020 hat auch die Sektion insbesondere bei der Kletterarena mit starken Umsatzrückgängen zu kämpfen. Speziell die Unsicherheit wie lange die Schließung der Kletterhalle noch anhält, zehrt an unseren Nerven und macht eine Finanzplanung schwierig. Wir sind jedoch zuversichtlich, diese besonderen Herausforderungen zu meistern.
Wir sind sehr dankbar über Ihre Mitgliedschaft und Ihre Treue zum Verein. Wir hatten zum Glück zum Jahreswechsel keine erhöhten Kündigungen feststellen müssen. Wir haben im letzten Jahr oftmals erfahren dürfen: Es gibt eine hohe Bereitschaft die Sektion Heilbronn zu unterstützen – das hat uns sehr gefreut. Vielen Dank im Namen aller Vorstände und MitarbeiterInnen der Sektion.

## Spendenaktion 2020

Es zeigt sich mal wieder wie viele treue und verbundene Mitglieder wir hier in der Sektion haben. Gerade im Jahr 2020 war es nicht selbstverständlich, dass sich trotz zahlreicher Einschränkungen wieder viele Mitglieder an der Spendenaktion beteiligten.
Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender, die sich am Spendenaufruf des Alpenvereins beteiligt haben. Sie haben der Sektion Heilbronn über 25.000 Euro gespendet. „Wir sind begeistert und schätzen es in diesen schwierigen Zeiten umso mehr, dass Sie die Sektion unterstützen“ äußert sich Vorständin Petra Hildenbrandt.
Auch Finanzvorstand Günter Geiger freut sich über die Spendenbereitschaft und erklärt: „Die Spenden werden wir in unserem Alpinzentrum und auf unserer beliebten Neuen Heilbronner Hütte sehr gerne einsetzen.“

## VR-Gewinnsparverein der Volksbank Heilbronn spendet 2.000 Euro an die Sektion Heilbronn des Deutschen Alpenvereins

v.l.n.r.: Wolfang Mauch und Bernd Bührer

„VR-Gewinnsparen, das ist, wie der Name schon sagt, eine Mischung aus Sparen und Gewinnmöglichkeit“, erklärt Wolfgang Mauch, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Heilbronn, bei der Scheckübergabe an den Vorstand der Sektion Heilbronn des Deutschen Alpenverein, Bernd Bührer. „Unsere Kunden kaufen sich Lose des VR-Gewinnsparvereins. 25% des Spieleinsatzes kommt hiervon gemeinnützigen und sozialen Organisationen in der Region zugute. Aus diesen Geldern unterstützt die Volksbank mit rund 60.000 Euro jährlich, gemeinnützige Organisationen in ihrem Geschäftsgebiet. In diesem Jahr wurde entschieden, dass 2.000 Euro davon an den DAV, Sektion Heilbronn gehen“
Die aktuelle Situation macht auch der Sektion Heilbronn zu schaffen, weshalb „das Geld genau zum richtigen Zeitpunkt für uns kommt!“ wie Bernd Bührer, Vorstand der Sektion, betont.

# Lions Club in Hohenlohe spenden 6.000 Euro für den Kletterturm Öhringen

Große Freude hat uns ein Anruf aus Öhringen Mitte November bereitet. Der Lions Club in Hohenlohe unterstützt durch den Verkauf ihrer Adventskalender schon seit Jahren soziale Einrichtungen und Vereine im Hohenlohekreis. Der Reinerlös der 8.000 Kalender, insgesamt 35.000 Euro im lfd. Jahr, wurde an 5 Empfänger ausgeschüttet. Dieses Mal ist der Kletterturm Öhringen einer der glücklichen Spendenempfänger.
Durch die Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Lockdown entstanden dem Kletterturm erhebliche Umsatzrückgänge. Andreas Eber, Betriebsleiter des Hochseil-Kletterturms, meint daher auch ganz pragmatisch: „Diese großzügige Finanzspritze kam zur rechten Zeit an den richtigen Ort."
Die Spende wird 2021 ihren Teil dazu beitragen, dass wir vor Ort weiterhin den Turm betreiben können und diese schöne Sportanlage weiterhin der Bevölkerung zur Verfügung steht.
Herr Kaufmann vom Lions Club Hohenlohe freut sich über die Wertschätzung und die Arbeit des DAV: „Mit unseren Spenden unterstützen wir sehr gerne die wertvolle Arbeit von Vereinen. Der Kletterturm ist gerade für Kinder und Jugendliche, aber auch für sportlich interessierte Frauen und Männer, eine große Bereicherung für die Freizeitgestaltung."
Wir sagen VIELEN DANK für diese außergewöhnliche hohe Spende!

v.l.n.r.: Eberhard Bauer (Lions Club), Bernd Bührer (DAV), Bernd Kaufmann (Lions Club)

# Stadtsiedlung Heilbronn GmbH spendet 500 Euro

Die Stadtsiedlung Heilbronn hat 2020 einen Corona-Hilfsfonds für Vereine und gemeinnützige Organisationen in ihrem Geschäftsgebiet aufgelegt. Insgesamt standen 6.500 Euro zur Verfügung. Diese wurden, nach Spendenantrag, an Vereine und gemeinnützige Institutionen ausgeschüttet, die durch die Pandemie finanzielle Einbußen erleiden mussten.
„Unsere Gesellschaft lebt von den Vereinen, sie übernehmen wichtige Aufgaben in der Gesellschaft und sind die Brückenbauer zwischen den Menschen", sagt Dominik Buchta, Geschäftsführer der Stadtsiedlung Heilbronn GmbH.
Die Sektion hatte sofort einen Spendenantrag gestellt und ist sehr froh, einer der 13 Spendenempfänger zu sein. Wir sagen herzlichen Dank für diese tolle Idee und die Unterstützung. Ein schönes Beispiel, für eine schnelle und unkomplizierte Hilfsmaßnahme.

| Thomas Pfäffle

Getränke SCHARLY
HANDEL & LOGISTIK
Gellmersbacher Str. 41 · 74246 Eberstadt
Tel. 07134/4556 · Fax 07134/14968
www.getraenke-scharly.de
Partner der Gastronomie

# SICHER & HALBWEGS BEQUEM ZUR HALLE OHNE ELTERNTAXI – GEHT DAS? FAHRRAD ALT & MARODE – UND JETZT? UND KANN ZUCKERWATTEEIS ÜBERHAUPT SCHMECKEN?

All diesen Fragen haben wir uns letzten Sommer am 19.07.2020 gestellt... Doch jetzt erst mal der Reihe nach.

Die letzte Jugendvollversammlung erteilte uns Jugendleitern einen klaren Auftrag: Mehr zum Thema „Nachhaltigkeit" in der Jugendarbeit anbieten! Wie können wir dieses Thema möglichst praxisnah, interessant und kurzweilig angehen? Keine leichte Aufgabe! Doch dann rollte uns das Thema „Fahrrad" durch den Sinn…

Hier können wir gleich zwei „Nachhaltigkeitsfliegen" mit einer Klappe schlagen: Zum einen die eigene Mobilität mit eigener Muskelkraft zu leisten, statt überall hingefahren und wieder abgeholt zu werden. Zum anderen unser alltägliches Konsumverhalten, der Umgang mit unserem eigenen Material. Brauche ich wirklich immer etwas Neues, wenn das Alte nicht mehr richtig funktioniert? Wie repariere ich denn überhaupt Teile meines Rades und wie sorge ich dafür, dass ich möglichst lange etwas von meinem Fahrrad habe? Da wir Jugendleiter selbst nicht so fit beim Schrauben an den Alltagsrädern sind, haben wir uns mit Niklas und Bernd tatkräftige Unterstützung vom Fahrrad-Repair-Café Heilbronn aus dem Olgazentrum geholt.

Die Idee nahm konkrete Formen an: Wie kommen alle Teilnehmer nachhaltig zur Halle? Mit dem Fahrrad, klar! Doch ohje, damit standen wir vor dem nächsten Problem: Wie bekommen wir hin, dass alle sicher ankommen und nicht allzu große Umwege fahren müssen? Hierfür gibt es eine scheinbar einfache Lösung! In Dublin (einer sehr fahrradfreundlichen Stadt) gibt es das sogenannte Buddy-System. Dabei werden unerfahrenere Radfahrer jeglichen Alters von Radlern, die tagtäglich im Straßenverkehr unterwegs sind, begleitet und lernen dabei die geschicktesten Wege und ein sicheres Verhalten als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer kennen. Okay, klingt super, das möchten wir auch ausprobieren. Leider war die „Rekrutierung von Buddies" nicht wirklich von Erfolg gekrönt…

Somit mussten sich letztlich die an der Aktion beteiligten Jugendleiter mächtig ins Zeug legen und die Kinder aus allen Richtungen bei strahlendem Sonnenschein abholen, um sie mit dem Rad zur Halle zu begleiten. Wir hatten dabei wirklich viel Spaß, da man von den Kids, die in ihrer Umgebung mit den Eltern auf dem Rad unterwegs sind auch neue Wege kennenlernen kann. Super fanden wir auch, dass eine Familie aus Leingarten und eine aus Flein die Aktion gleich für einen eigenen Radausflug zur Halle genutzt und ihre Kinder mitgebracht hatten.

Pünktlich zur Mittagszeit hatten alle wohlbehalten die erste Herausforderung, die Anreise, gemeistert und stärkten sich für die bevorstehenden Reparaturen. Niklas und Bernd vom Repair-Café kamen voll bepackt mit Ersatzteilen, Übungsrädern, Werkzeugen und Montageständern vorbei und bauten alles für die Fahrrad-Check-Aktion auf. Niklas arbeitet ehrenamtlich im Repair-Café und konnte uns super vorbereitet durch die vier Stunden führen und uns bei der Reparatur und Wartung leiten und vor allem einfach erklären, was wir tun müssen und warum.

## AUFWÄRMÜBUNG

Tausch eines Mantels. Niklas bewies uns nach seiner Erklärung des Vorgehens, dass er nur zwei Minuten für den Wechsel braucht. „Wow! Ich bin froh, wenn ich am Ende alles überhaupt wieder sauber auf der Felge habe", schoss es so manch einem durch den Kopf. Beim Ausprobieren haben wir dann festgestellt, dass mit den richtigen Werkzeugen (in diesem Fall Reifenheber) und der richtigen Reihenfolge der Arbeitsschritte der Wechsel doch ganz einfach sein kann.

## ÜBUNGSPHASE

Reifenflicken – gar nicht so einfach, wenn die mitgebrachten (angeblich kaputten) Schläuche irgendwie kein Loch haben… Da fühlten sich zwei Jugendliche an der Ehre gepackt, testeten sich durch den Berg an Schläuchen und wurden tatsächlich bei Schlauch Nummer 7 fündig! Endlich konnte ein Flicken sinnvoll aufgebracht werden! Schlag auf Schlag ging es weiter: Pflege und Einstellung der Gangschaltung stand nun an. Schaltzüge und alle beweglichen Teile des Schaltwerks und des Umwerfers wurden gängig gemacht (WD-40 ist nun jedem ein Begriff!). Die Feineinstellung der Schaltung war schon etwas kniffliger, hat aber schließlich bei jedem funktioniert und der Blick in die Runde zeigte nach der Probefahrt viele begeisterte Gesichter, weil das nervige Geklapper weg und die fehlenden Gänge wieder da waren.

## ENDSPURT

Auch eine Kette hält nicht ewig – für manch einen eine neue Erkenntnis! Niklas und Bernd zeigten uns, wie wir unsere Kette pflegen, damit wir möglichst lang etwas von ihr haben und wann wir die Kette unbedingt tauschen müssen, um Schaden an den Ritzeln verhindern zu können.

Jetzt aber endlich zum Finale, zum insgeheimen Höhepunkt des Tages (oder wie eine Mutter es formulierte: „Goodies ziehen immer!"): Eine Probefahrt zum Dellarte! Nach einem kurzen Teil im Industriegebiet konnten wir am Wohlgelegen-Eingang auf das BUGA-Gelände einbiegen und entspannt in die Innenstadt radeln. Unsere frisch gewarteten Drahtesel brachten uns in Windeseile dem ersehnten und wohlverdienten Eis entgegen!

Ruckzuck war das Eis geschleckt und der Tag um! Die Jugendleiter begleiteten die Jugendlichen wieder per Rad nach Hause (und auch umgekehrt), so dass alle wohlbehalten wieder daheim ankamen. So erstrampelten wir an diesem Tag einige „Zweiradkilometer".

Ein ganz großes Dankeschön an alle die mitgemacht und so viel Interesse gezeigt haben. Mit von der Partie waren Arne, Felix, Kalle, Madleen, Robin, Tamina und Tia.

Einen besonderen Dank an Niklas und Bernd vom Repair-Café, die uns alles gezeigt, auf jede Frage und für jedes Problem eine Antwort parat hatten und uns stets mit viel Geduld unterstützten.

Vielen Dank auch an die teilnehmenden Jugendleiter (Michaela, Jenice, Esther, Juri, Michael), ohne deren Motivation eine solche Aktion nicht möglich gewesen wäre. Und auch einen großen Dank an die Eltern aus Flein und Leingarten, die ihre Kinder zur Halle begleitet hatten!

Wir freuen uns nach der Corona-Pause aufs Radeln zur Halle! Damit ist auch ein Teil des Aufwärmtrainings schon erledigt ;-)

| Tobias Held

**Du möchtest auch Reparaturen am Fahrrad selbst durchführen, weißt aber nicht wie das funktioniert oder besitzt einfach das Werkzeug dafür nicht?**

Dann schau doch mal beim Repair-Café in der Werkstatt 2 für Fahrräder im Heilbronner Olgazentrum vorbei:

**https://reparierheilbronn.wordpress.com.**

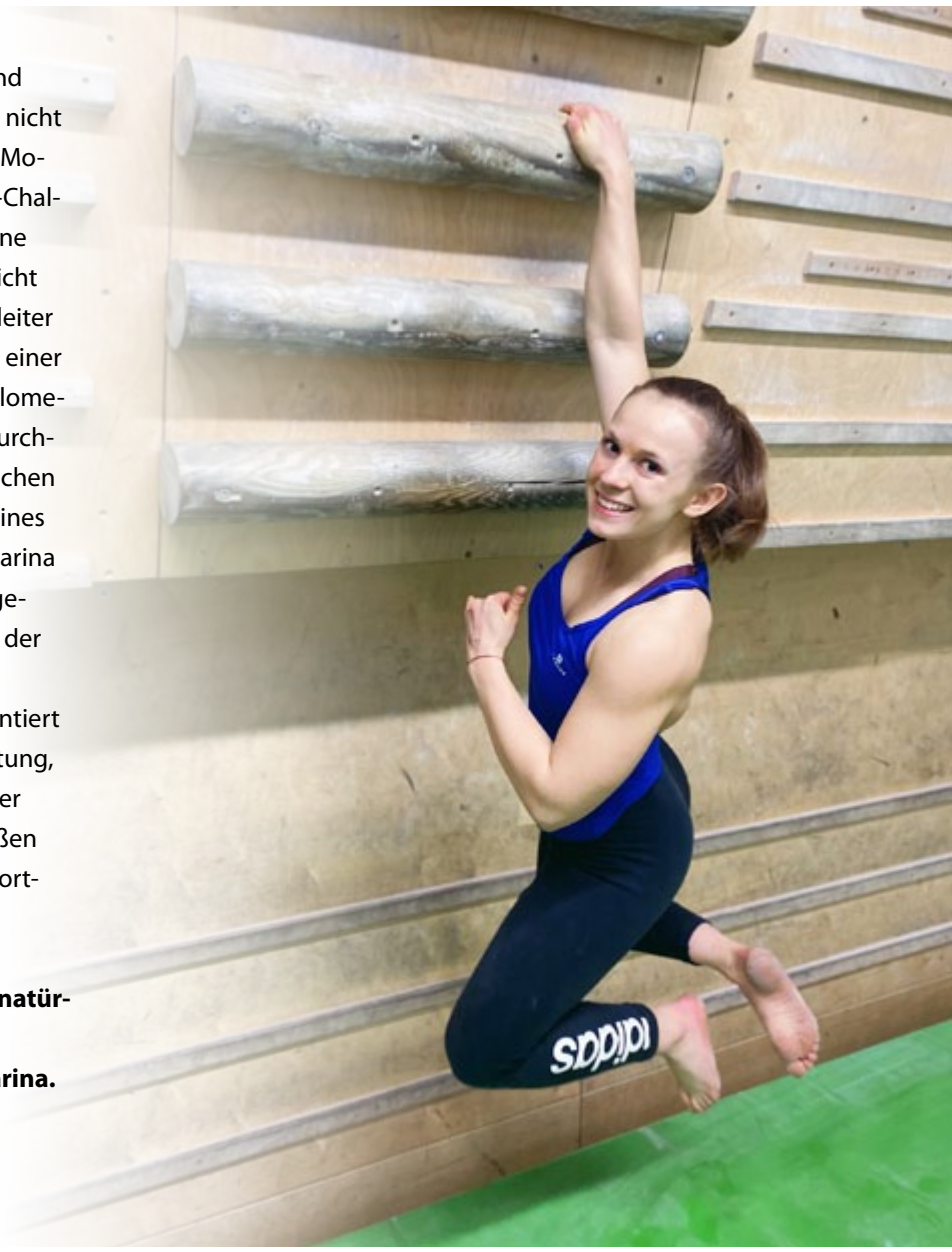
# FSJ IM SPORT ROCKT! – EIN PROJEKT MIT LEIDENSCHAFT & HERZBLUT ZEIGT DEN BEWEIS

## Lock Down-Challenge-Klettern 2020/2021 – ein Herzensprojekt für unsere Jugend von Marina Mantino

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hat auch in der zweiten Welle wieder dazu geführt, dass die Kletterarena der DAV Sektion Heilbronn schließen musste. Um unserer Jugend in der Zeit des Lockdowns zur Seite zu stehen und sie somit in sportlicher Hinsicht zu unterstützen, hat unsere FSJlerin Marina Mantino mit viel Herzblut und Leidenschaft eine Lockdown-Challenge mit Gewinnen und Preisen von der Adventure Company, Outdoor-Climbing und Intersport erarbeitet. Die Ausgangsidee ist ein regelmäßiges zielgruppenspezifisches Training, das für alle Jugendlichen aus den Jugendgruppen im Alter zwischen 9 und 27 Jahren zugänglich ist. Die Challenge besteht aus einem umfangreichen Konzept eines online Trainings mit YouTube-Erklär- und Trainings-Videos, das eigenhändig durchdacht, erstellt und auf die Zielgruppe abgestimmt wurde.
Ziel ist es, die Jugendgruppen gut durch die Zeit des Lockdowns zu bringen, sie in ihrer Eigenständigkeit zu unterstützen, grundlegendes Wissen zu den jeweiligen Trainingseinheiten mitzugeben und insbesondere positive Gedanken zu verbreiten und Gemeinschaft im Bereich Sport und Bewegung zu fördern.

Um Variabilität in das Training zu bekommen und damit die Grundlagenausdauer für das Klettern nicht auf der Strecke bleibt, kam der Gedanke, jeden Monat zusätzlich zu den Trainingsvideos eine Lauf-Challenge ins Leben zu rufen, bei der gemeinsam eine bestimmte Zahl an Kilometern in 30 Tagen erreicht werden muss. Hierbei können auch die Jugendleiter fleißig mitmachen. Jeder berechnet einzeln mit einer Lauf-App oder einem Fitness-Armband seine Kilometer. Diese werden dann über die Jugendleiter durchgegeben und gesammelt eingetragen. Bei erreichen der vorgegebenen Kilometerzahl wartet ein kleines Überraschungspäckchen, das persönlich von Marina zusammengestellt ist. Die Lock Down-Challenge-Klettern 2020/2021 geht so lange, bis wieder in der Halle trainiert werden darf.
Eine toller Impuls, mit dem unsere Jugend garantiert fit und motiviert bleibt! Zudem eine starke Leistung, mit der sich Marina für unsere Sektion, dank Ihrer investierten Zeit und ihres außerordentlich großen Engagements, für den Förderpreis der WLSB Sportstiftung bewerben konnte.

**Wir sind stolz und gespannt uuund drücken natürlich die Daumen!**
**Danke für deinen unermüdlichen Einsatz Marina.**



## Du hast Interesse Jugendaktionen aktiv mitzugestalten und möchtest dich engagieren?

# WIR SUCHEN DICH!

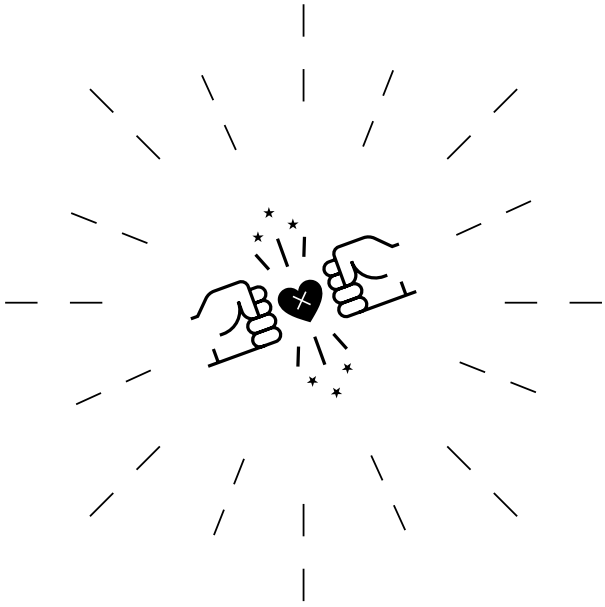
Als Jugendleiter kannst du im Team mit anderen gleichgesinnten Ausflüge und regelmäßige Jugendarbeit im Verein mitgestalten. Sprich einfach einen Jugendleiter an oder melde dich mit einer kurzen E-Mail bei unserem Jugendreferenten *jugendvorstand@dav-heilbronn.de.*

- Neubau
- Umbau
- Aussenanlagen
- Instandsetzung
- Abdichtung
- Abbruch

**E. + J. Schmidt**
**Baugeschäft GmbH**

74078 Heilbronn, In der Klinge 6
Tel.(07131) 160803 Fax 164421
www.bauenmitschmidt.de

Adventure Company GmbH | Edisonstr.3 | 74076 Heilbronn | **www.adco-hn.de**



# EHRENAMT.
# WIR SUCHEN DICH!

GEMEINSAM STARK. VOLLER HERZBLUT!

Wir wollen gemeinsam mehr Spaß haben, mehr bewegen und mit voller Kraft und grenzenloser Hingabe hoch hinaus und Gipfel erklimmen. Wir wollen mehr Abenteuer erleben, mit Leidenschaft, Teamgeist und geballter Stärke unseren Mitgliedern ein facettenreiches und abwechslungsreiches Angebot bieten – und genau dafür brauchen wir dich!

Wir lieben die Berge, vertrauen auf Tradition und Werte, leben den Erfolg unserer Geschichte und fänden es atemberaubend, wenn du unsere Leidenschaften teilst, dir die Berge und das Vereinsleben genauso am Herzen liegen wie uns, du gerne unter Gleichgesinnten bist und große Freude daran hast, deiner Leidenschaft von Herzen nachzukommen und für ein unbezahlbares Erleben und Miteinander deine Expertise und Fähigkeiten aktiv einbringen und bei der vielseitigen Gestaltung unseres bunten Vereinslebens, motviert und nachhaltig mitwirken willst.

DEIN HERZ SCHLÄGT FÜR DIE SEKTION UND DU HAST INTERESSE ERFAHRUNGEN AUSZUTAUSCHEN UND DICH EHRENAMTLICH MIT HERZBLUT ZU ENGAGIEREN? DANN TU WAS DU LIEBST, FOLGE DEINER LEIDENSCHAFT UND UNTERSTÜTZE UNS!

## TU WAS DU LIEBST. FOLGE DEINER LEIDENSCHAFT. UNTERSTÜTZE UNS!

### →→ WANDERLEITER (M/W/D)
### →→ FÜR DIE SEKTION HEILBRONN
### →→ FÜR DIE BZG SCHWÄBISCH HALL

Mit viel Herzblut und Empathie bist du als leidenschaftliches Organisationstalent abenteuerlustig und richtungsweisend, ein absoluter Naturfreund, liebst Geselligkeit, hälst gerne ein Pläuschchen, hast Freude an Bewegung, stramme Wadeln und möchtest federführend mit Gleichgesinnten die Wanderwelt erkunden und unvergessliche Abenteuer erleben.

IN DEINEM WANDERRRUCKSACK STECKT:

- Betreuung und Leitung der Wandergruppe
- Organisation von Ausfahrten und Wanderungen
- Kontaktfreude und Aufgeschlossenheit
- Motivation mit Gruppen in die Natur zu gehen
- Zeitaufwand nach Ab-/Rücksprache

### →→ ARCHIVAR (M/W/D)
### →→ FÜR DIE SEKTION HEILBRONN

Mit großer Leidenschaft hegst du die Liebe zum Detail, bist wissbegierig, akribisch und ein Freund davon Tradition und Werte zu bewahren, genießt gerne Ruhe und Gemütlichkeit, behälst im Chaos den Überblick, hast eine absolute Vorliebe für Ordnung und Struktur und liebst es, mit voller Motivation Akten zu erschließen und Papierberge zu besteigen.

AUF DEINEM AUFGABENBLATT STEHT:

- Ordnen und sortieren von Unterlagen
- Strukturieren der verschiedenen Bereiche (Hütte, Presse etc.)
- Einrichten und Pflege eines Systems zur besseren Übersicht
- Zeitaufwand nach Ab-/Rücksprache

DU LIEBST DIE BERGE UND UNSEREN VEREIN GENAUSO WIE WIR? NIMM GERNE KONTAKT AUF – DEIN ENGANGEMENT IST UNS WICHTIG!

**KONTAKT** EHRENAMT →→
07131 679933 →→
INFO@DAV-HEILBRONN.DE

# KLETTERTURM ÖHRINGEN

## Öffnungszeiten:

Geöffnet ab April 2021
Dienstag bis Freitag: nach Vereinbarung
Wochenende, Feiertage: 10 - 19 Uhr
Montag: Ruhetag
Gruppen nach Absprache gerne auch außerhalb unserer Öffnungszeiten.

## Kontakt:

Telefon Turm: 07941-6481438 (ab April)
Telefon Büro: 07131-679933 (bis April)
E-Mail: info@kletterturm-oehringen.de
Internet: www.kletterturm-oehringen.de

# HEILBRONNER HÜTTE

**Pächter:** Olivia Immler, A-6794 Partenen
Telefon Hütte: +43 (0)664 180 4277
Telefon Mobil: +43 (0)664 415 8675
E-Mail: info@heilbronnerhuette.at
Internet: www.heilbronner-huette.de

**Öffnungszeiten:** Geöffnet von Mitte Juni bis Anfang Oktober. Selbstversorgerhaus im Winter geöffnet.

**Ausstattung:** 40 Schlafplätze in 9 Zimmern; 60 Schlafplätze in 9 Lagern; drei gemütliche Gasträume; Sonnenterrasse; Warmwasserduschen; Stiefelraum mit Trockenschrank; Bikegarage; E-Bike-Ladestation; Kneippbecken

# HEILBRONNER WEG

**Wegbeschreibung:**
Es ist zweckmäßig, schon am Tage vorher zu einer der im „Heilbronner Weg"-Gebiet liegenden Alpenvereinshütten aufzusteigen: Rappenseehütte, Waltenbergerhaus, Kemptner Hütte. Der eigentliche Heilbronner Weg beginnt mit der Durchschreitung einer engen Felsspalte, dem „Heilbronner Törle". Die Erklimmung der eisernen Leiter am Steinschartenkopf und die ständige Aussicht auf ein unermessliches Gipfelmeer schenken dem Bergwanderer immer neue Eindrücke. In der Bockkarscharte (2523 m) endet der Heilbronner Weg. Ein eindrucksvoller Pfad durch die Felswildnis des kalkalpinen Hoch- und Ödlandes. Die beste Zeit für diese Bergtour ist Anfang Juli bis Ende September.

# DIEKLETTERARENA

**Öffnungszeiten:**
Montag bis Freitag 10 - 23 Uhr
Wochenende, Feiertage 10 - 20 Uhr
*Gruppen nach Absprache gerne auch außerhalb unserer Öffnungszeiten.*

**Kontakt:** Lichtenbergerstr. 17, 74076 Heilbronn
Telefon: 07131 - 6490275 || Fax: 07131 - 6490268
E-Mail: info@diekletterarena.de
Internet: www.diekletterarena.de

**Verleih von Ausrüstungsgegenständen:**
Seil, Kletterschuhe, Karabiner & Sicherungsgerät, Klettergurt, Chalkbag

# KLETTERTURM

**Kartenverkauf:** Tages- und Jahreskarten sind erhältlich im Alpinzentrum der Sektion Heilbronn, Lichtenbergerstraße 17, 74076 Heilbronn.
Tageskarten erhalten Sie auch in der Gaststätte Jahnheide am See (ehemals ESV). Gegen eine Kaution von 25 Euro kann ein Schlüssel erworben werden. Der Schlüssel darf nicht an andere Personen weitergereicht werden.

**Kletterturmwart:** Marc Volzer, Tel. 07133 - 2067188
Selbstverständlich kontrolliert die Sektion Heilbronn an der Kletteranlage, ob die Benutzer (jede Person) eine gültige Eintrittskarte haben. Deshalb unbedingt DAV-Ausweis mit gültiger Kletterturm-Jahresmarke oder eine Tageskarte mitführen.

# TERMINÜBERSICHT

## Mai

**01.05.** | BZG EPP: Wandertag auf dem Ottilienberg
**02.05.** | Monatswanderung MOS: Radtour Wanderbahn von Mosbach nach Mudau
**02.05.** | BZG EPP: D'Ottilienberg ruft: „D'Turm isch uff"
**07.05.** | Die Alten Vierziger Stammtisch
**07.-09.05.** | Tour SK-03: Vorstiegstraining am Fels
**08.05.** | Tour MB-08: Tagestour „Eppinger Linienweg"
**09.05.** | Tour BW-02: Karlsruher Grat
**09.05.** | FG EPP: Mit der Krebsbachtalbahn ins Fünfmühlental
**10.05.** | BZG-Treffen KÜN
**11.05.** | Tour MB-09: Fahrtechnik Spezial „Spitzkehren"
**13.05.** | Seniorenwanderung KÜN
**13.05.** | BZG EPP: Christi Himmelfahrt auf dem Ottilienberg
**13.-15.05.** | Tour SK-04: Trad-Klettern Pfalz
**16.05.** | Tour MB-10: Girls bike too - Basics auf dem Bike für MTB-Girls 1.0
**16.05.** | Monatswanderung: Martinusweg nach Bad Mergentheim (mit der BZG KÜN)
**16.05.** | Monatswanderung EPP: Prosecco-Wanderung
**16.05.** | Monatswanderung KÜN: Jagst- / Taubertal
**16.05.** | Monatswanderung ÖHR: Oberes Ohrntal, Schuppach, Maibach See, Hegenhäule
**16.05.** | Monatswanderung SHA: Wanderung
**18.05.** | Tour MB-11: Fahrtechnik Spezial „Hinterrad versetzen"
**19.05.** | Tour MB-12: Souverän auf dem Bike
**20.05.** | Seniorenwanderung: Kräutersuche in Wackershofen
**22.05.** | Tour MB-13: Tagestour „Trails am Weißen Stein"
**22.-27.05.** | Tour JT-02: Boulder-Ausfahrt nach Fontainebleau
**23.-28.05.** | JG ÖHR: Arco
**26.05.** | Stammtisch Senioren
**28.05.** | BZG-Treffen MOS
**29.-30.05.** | Tour MB-14: Enduro-Wochenende im Spessart
**30.05.** | Monatswanderung MOS: Martinusweg

## Juni

**03.-06.06.** | Tour BW-03: Wanderungen Törbel (Wallis)
**04.06.** | Die Alten Vierziger Stammtisch
**06.06.** | BZG EPP: D'Ottilienberg ruft: „D'Turm isch uff"
**07.06.** | BZG-Treffen KÜN
**09.06.** | Mitgliederversammlung DAV Sektion Heilbronn
**10.06.** | Seniorenwanderung KÜN
**11.-13.06.** | Tour SK-05: Sportklettern mit Klettersteigoption in der Fränk. Schweiz
**12.-13.06.** | Tour SK-06: Dahner Felsenland - Vermittlung alp. Grundkenntnisse
**13.06.** | Tour MB-15: Girls bike too - Basics auf dem Bike für MTB-Girls 2.0
**13.06.** | Monatswanderung: Besuch beim Götz (mit der BZG SHA)
**13.06.** | Monatswanderung EPP: Schwarzwaldtour
**13.06.** | Monatswanderung KÜN: Natura Trail – mittleres Jagsttal
**13.06.** | Monatswanderung SHA: Jagsttal zwischen Jagsthausen und Schöntal
**16.-20.06.** | Tour MB-16: Bike-Camp „Saalbach-Hinterglemm, Experten"
**16.-20.06.** | Tour MB-17: Bike-Camp „Saalbach-Hinterglemm für Fortgeschrittene!"
**17.06.** | Seniorenwanderung: Panoramawege
**17.-19.06.** | Tour BW-04: Felsen- und Panoramawege St. Märgen
**17.-19.06.** | Tour BW-05: Einstieg in die Alpen - Neue Heilbronner Hütte
**18.-20.06.** | Tour SK-07: DAV Kletterschein Outdoor
**18.-21.06.** | Tour SK-08: Klettern im löchrigen Traumfels
**19.-20.06.** | Alpingruppe KÜN: Bergwochenende
**20.06.** | Tour MB-18: 1. IVB Marathon - „Sonnwendtour"
**20.06.** | Monatswanderung ÖHR: Buchhorn-Weisslensberg-Buchhorn
**25.06.** | BZG-Treffen MOS
**26.06.-02.07.** | Tour BW-06: Zu den Rheinquellen
**27.06.** | Tour MB-19: Girls bike too - MTB-Girls go Stadtwald - Fahrtechnik auf Tour
**27.06.** | FG KÜN: Wanderung mit Grillen
**27.-30.06.** | BZG KÜN: Senioren Riezlern
**30.06.** | Stammtisch Senioren

## Juli

**01.-03.07.** | Tour BS-01: Heilbronner Weg mit Besteigung des Hohen Lichts
**02.07.** | Die Alten Vierziger Stammtisch
**02.-04.07.** | Tour SK-09: Klettern in der Fränkischen Schweiz
**03.07.** | Tour MB-20: Uphill - Flow und Trailspaß mit dem eMTB
**03.-04.07.** | Tour KS-01: Klettersteig-Grundkurs Hanauer Hütte
**03.-06.07.** | Tour OR-01: Basiskurs Bergwandern lernen - aber richtig mit Ingo
**04.07.** | Monatswanderung MOS: Radtour
**04.07.** | FG EPP: Familientag auf dem Ottilienberg
**04.07.** | BZG EPP: D'Ottilienberg ruft: „D'Turm isch uff"
**05.07.** | BZG-Treffen KÜN
**08.07.** | Seniorenwanderung KÜN
**08.-11.07.** | Tour HT-01: Leichte Hochtouren in den östl. Urner Alpen - Cavardirashütte
**10.-13.07.** | Tour OR-02: Basiskurs Bergwandern lernen - aber richtig mit Tanja
**10.-17.07.** | Tour BW-07: Auf Karstrouten über das Tote Gebirge
**10.-17.07.** | Tour BW-08: Wandertouren im Vinschgau
**11.07.** | Monatswanderung: Wolfsschlucht und Holdergrund
**11.07.** | Monatswanderung ÖHR: Rundwanderung Steinbachertal
**15.07.** | Seniorenwanderung: Alt-Württ.-Wanderweg ab Lauffen
**16.-18.07.** | Tour BS-02: Die wilden Ammergauer
**17.07.** | Monatswanderung EPP: Eppinger Linien
**17.-18.07.** | Tour SK-10: Von der Halle an den Fels - Odenwald
**18.07.** | Monatswanderung SHA: Wanderung
**19.-21.07.** | Tour BW-09: Arlberg - Kaltenberghütte
**22.-25.07.** | Tour HT-02: Gletschergrundkurs
**22.-25.07.** | Tour KS-02: Klettersteig Boot Camp Garmisch 3.0
**25.-31.07.** | Tour BS-03: Der Dolomiten-Höhenweg 3
**28.07.** | Stammtisch Senioren
**30.07.** | BZG-Treffen MOS
**30.07.-01.08.** | JG ÖHR: Klettern in der Fränkischen Schweiz
**30.07.-04.08.** | Tour JT-03: Jugend Eiskurs-Abenteuer Hochgebirge

## August

**01.08.** | Monatswanderung MOS: Radtour

**01.08.** | BZG EPP: D'Ottilienberg ruft: „D'Turm isch uff"

**01.-03.08.** | Tour BS-04: Alpiner Basiskurs Bergsteigen

**01.-04.08.** | Tour BS-05: Watzmannüberschreitung

**04.-10.08.** | Tour BW-10: Dolomitentour

**04.-11.08.** | Tour BW-11: Georgien - in den großen Kaukasus reinschnuppern

**05.08.** | Seniorenwanderung: Wengerterfescht am Wartberg

**06.08.** | Die Alten Vierziger Stammtisch

**06.-08.08.** | Tour BW-12: BZG -Ausfahrt Öhringen zur Neuen Heilbronner Hütte

**12.08.** | Seniorenwanderung KÜN

**12.-15.08.** | Tour BW-13: Bergwandern im Montafon

**15.08.** | Monatswanderung SHA: Wanderung nördlich des Ebnisees ins Tal der Murr

**22.-27.08.** | Tour BW-14: Inntaler Höhenweg

**25.08.** | Stammtisch Senioren

**26.-29.08.** | Tour BW-15: Lechtaler Alpen mit Holzgauer Wetterspitze

**27.08.** | BZG-Treffen MOS

**28.-30.08.** | Tour BS-06: Heilbronner Weg mit Besteigung der Mädelegabel

## September

**03.09.** | Die Alten Vierziger Stammtisch

**03.-05.09.** | Alpingruppe KÜN: Piz Morteratsch

**05.09.** | BZG EPP: D'Ottilienberg ruft: „D'Turm isch uff"

**05.-09.09.** | Tour AK-01: Alpinklettern Loferer Steinberge

**09.09.** | Seniorenwanderung KÜN

**11.-13.09.** | Tour BW-16: Toni Gaugg-Höhenweg - Traumtour im Karwendel

**12.09.** | Monatswanderung KÜN: Rund ums Ettetal

**12.09.** | Monatswanderung MOS: Von Zwingenberg über den Urwaldpfad nach Eberbach

**13.09.** | BZG-Treffen KÜN

**16.09.** | Seniorenwanderung: Vom Kraichgau zur Kaiserpfalz

**17.-20.09.** | Tour BW-17: Kleine Sellrainrunde

**19.09.** | Monatswanderung EPP: St.Ottilien (Freiburg im Breisgau), Busausfahrt

**19.09.** | Monatswanderung SHA: Wanderung

**19.09.** | FG KÜN: Kletterturm Heilbronn

**19.-26.09.** | Tour BW-18: Wandern und Bergsteigen im Gesäuse

**25.09.** | Tour MB-21: 3-Täler-Tour in Pottenstein

**25.-26.09.** | Tour BW-19: Die Blauberge - eine spannende Gratüberschreitung

**25.-26.09.** | JG ÖHR: Unterwegs mit Biwakübernachtung

**25.-29.09.** | Tour BW-20: Saisonabschluss in den Kitzbüheler Alpen

**25.09.-02.10.** | Tour BW-21: Meraner Höhenweg

**26.09.** | Monatswanderung: Gipfelblicke von den Heilbronner Bergen

**26.09.** | FG EPP: Ausflug nach Waldmichelbach

**27.09.** | BZG KÜN: Ausschusssitzung

**29.09.** | Stammtisch Senioren

## Oktober

**01.10.** | Die Alten Vierziger Stammtisch

**01.10.** | BZG-Treffen MOS

**01.-03.10.** | Tour BS-07: Heilbronner Weg

**03.10.** | Monatswanderung MOS: Odenwaldwanderung Drachenweg „Dorn"

**03.10.** | BZG EPP: D'Ottilienberg ruft: „D'Turm isch uff"

**08.-10.10.** | Tour BW-22: Rund um Kochel am See

**11.10.** | BZG-Treffen KÜN

**14.10.** | Seniorenwanderung KÜN

**15.10.** | BZG-Treffen MOS

**16.10.** | Tour MB-22: Tagestour „Pfälzerlei"

**17.10.** | Monatswanderung: Von Sülzbach zum Trappensee (mit der BZG EPP)

**17.10.** | Monatswanderung KÜN: Rund um Michelbach

**17.10.** | Monatswanderung ÖHR: Brüchlinger Wald

**17.10.** | Monatswanderung SHA: Limeswanderung bei Mainhardt

**21.10.** | Seniorenwanderung: Öhringen! Außenrum u. Mittendrinn

**27.10.** | Stammtisch Senioren

## November

**05.11.** | Die Alten Vierziger Stammtisch

**07.11.** | BZG EPP: D'Ottilienberg ruft: „D'Turm isch uff"

**08.11.** | BZG-Treffen KÜN

**11.11.** | Seniorenwanderung KÜN

**14.11.** | Monatswanderung EPP: Saisonabschlusswanderung

**14.11.** | Monatswanderung KÜN: Hohenloher Ebene

**14.11.** | Monatswanderung SHA: Wanderung

**14.11.** | FG KÜN: Kletterhalle Belzhag

**18.11.** | Seniorenwanderung: Durch Wald und Flur

**21.11.** | Monatswanderung: Auf Römerwegen und Dachsi-Pfad im Mainhardter Wald

**21.11.** | Monatswanderung ÖHR: Rundtour ab Belsenberg

**24.11.** | Stammtisch Senioren

**26.11.** | BZG-Treffen MOS

**28.11.** | Monatswanderung MOS: Besenwanderung

## Dezember

**03.12.** | Die Alten Vierziger Stammtisch

**05.12.** | Monatswanderung EPP: Wanderung auf den Ottilienberg mit Bewirtung

**05.12.** | BZG EPP: D'Ottilienberg ruft: „D'Turm isch uff"

**05.12.** | Monatswanderung KÜN: Adventswanderung

**09.12.** | Seniorenwanderung KÜN

**11.12.** | Monatswanderung ÖHR: Wanderung zum Adventsgrillen in der Theresienberghütte

**12.12.** | Monatswanderung: Wanderung im Bauland

**12.12.** | Monatswanderung SHA: Adventswanderung

**16.12.** | Seniorenwanderung: Gundelsheimer Ost/Süd-Augenblicke

**17.12.** | BZG-Treffen MOS: Ehrung der Jubilare

**17.-18.12.** | JG ÖHR: Jahresabschluss in der Kletterarena

**31.12.** | Monatswanderung EPP: Silvesterwanderung auf den Ottilienberg

***Wichtiger Hinweis: Eventuelle Änderungen werden aktuell auf unserer Homepage www.dav-heilbronn.de veröffentlicht!***

**Abkürzungen:**

| | |
|---|---|
| **EPP** | BZG Eppingen |
| **KÜN** | BZG Künzelsau |
| **MOS** | BZG Mosbach |
| **ÖHR** | BZG Öhringen |
| **SHA** | BZG Schwäbisch Hall |
| **FG** | Familiengruppe |
| **JG** | Jugendgruppe |

**Wenn man einen Finanzpartner hat, der den Sport in der Region fördert – wie die Sektion Heilbronn des Deutschen Alpenvereins.**

LBS
Sparkassen Versicherung
LBBW

Wenn's um Geld geht
Kreissparkasse Heilbronn

www.ksk-hn.de